73.

Deutscher Juristentag
Bonn 2022

21. bis 23. September

Recht mitgestalten. Jetzt anmelden. www.djt.de

djt
Seit 1860.

2022

Inhalt

Grußwort des Präsidenten 3
Veranstaltungen im Überblick 4

Fachprogramm
Fachprogramm im Überblick 6
Mitgliederversammlung des djt 6
Eröffnungssitzung 7
Gemeinsame Schlusssitzung 7
Abschlussempfang 7
Ablauf und Richtlinien 8
Zivilrecht 10
Arbeits- und Sozialrecht 11
Strafrecht 12
Öffentliches Recht 13
Wirtschaftsrecht 14
Justiz 15
Schlussveranstaltung 16
Mitglied werden 17
Studierende und Referendare 18
Fachausstellung 19
Fortbildungsnachweise 19

Rahmenprogramm
Willkommen in Bonn 20
Bonn auf eigene Faust 21
Ausflugsziele in der Umgebung 24
Führungen 25
Bonner Republik 26
In Bonn spielt die Musik 30
Abendveranstaltungen 31

Orientierung 34
Förderer 36
Ständige Deputation des djt 37
Organisatorische Hinweise 38

73. Deutscher Juristentag Bonn

Präsident

Vorsitzender der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e. V.
Prof. Dr. Mathias Habersack, München

Ortsausschuss

Präsident des LG Bonn Dr. Stefan Weismann (Vorsitzender)
Sprecher der Bonner Notare Notar Dr. Peter Baumann
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Katja Dörner
Vorsitzender des Bürger für Beethoven e. V. Dr. Stephan Eisel
Exekutivsekretärin des Sekretariats der UN-Klimarahmenkonvention Patricia Espinosa
Vorsitzender des Bonner Anwaltvereins Rechtsanwalt Volker Fritze
Präsident der Rechtsanwaltskammer Köln Rechtsanwalt Dr. Thomas Gutknecht
Vorstand der HW Partners AG Dr. Jörg Haas
Präsident der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg Stefan Hagen
Präsident der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Prof. Dr. Hartmut Ihne
Generalmusikdirektor des Beethoven Orchesters Bonn und der Oper Bonn Dirk Kaftan
Präsidentin des Bundesamts für Justiz Veronika Keller-Engels
Leiterin des WDR-Landesstudios Bonn Ina Kiesewetter
Geschäftsführer der Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
Udo Schäfer
Präsident des OLG Köln Dr. Bernd Scheiff
Vorsitzender des Bonner Juristischen Forums e. V. Prof. Dr. Mathias Schmoeckel
Mitglied des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn Volker Schramm
Rechtsanwalt Ashok Sridharan
Prodekan der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn
Prof. Dr. Gregor Thüsing, LL. M.
Geschäftsführer der Verpoorten GmbH & Co. KG William Verpoorten
Bereichsleiter Kommunikation und Marketing der Stadtwerke Bonn Jürgen Winterwerp
Vorsitzender der Bezirksgruppe Bonn des DRB Vors. Richter am LG Roland Zickler
Vors. Richterin am LG Isabel Köhne, LL. M. (Geschäftsführerin)

Organisationsleitung

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e.V.
Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler, Bonn
Vors. Richterin am LG Isabel Köhne, LL. M., Bonn
Präsident des AG a. D. Gerhard Zierl, München
Vors. Richter am LG Dr. Lars Schmidt, Erfurt
Rechtsanwältin Christiane Duin, Essen
FH-Dozentin Rebekka Möller-Bertram, Saarbrücken
Regierungsrat Privatdozent Dr. Eike Michael Frenzel, Karlsruhe
Rechtsanwalt Dr. Olaf Kieschke, Stuttgart
Vors. Richter am TDG Dr. Roland Fritzen, Koblenz
Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbucher, Bonn
Vors. Richter am LG Lars Theissen, Essen
Staatsanwalt Tobias Dransmann, Kleve
Rechtsanwältin und Notarin Heide Hülsemann, Dinslaken
Promotionsstudent Sören Walter, Bonn

Presseleitung

Direktor des AG Dr. Georg Gebhardt, Hameln
Richter am LG Dr. Christopher Sachse, LL.M., Hamburg
Ltd. Regierungsdirektor Torben Wiegand, Hamburg

Präsident des
73. Deutschen Juristentages
Prof. Dr. Mathias Habersack

Grußwort

Nach dem 65. djt im Jahr 2004 werden wir uns nun zum zweiten Mal in Bonn – am Sitz unserer Vereinigung – zusammenfinden, um den satzungsmäßigen Zweck des Vereins zu verwirklichen, der nicht zuletzt darin besteht, „einen lebendigen Meinungsaustausch unter den Juristinnen und Juristen aller Berufsgruppen und Fachrichtungen herbeizuführen“. Diesen „lebendigen Meinungsaustausch“, der neben dem fachlichen auch das persönliche Gespräch umfasst, haben Sie gewiss genauso wie ich vermisst, nachdem der zunächst für September 2020 geplante 73. djt pandemiebedingt verschoben werden musste. Umso mehr sehen wir alle dem diesjährigen Deutschen Juristentag entgegen!

Die für 2020 geplanten Themen der sechs Fachabteilungen sind nach wie vor hochaktuell und schon für sich genommen Grund genug, nach Bonn zu reisen. So wird sich die Abteilung Zivilrecht Entscheidungen digitaler autonomer Systeme widmen und erörtern, ob sich insoweit Regelungen zu Verantwortung und Haftung empfehlen. Die Abteilung Arbeits- und Sozialrecht fragt nach Herausforderungen und Regelungsbedarf im Zusammenhang mit Altersvorsorge und Demographie. „Wie viel Unmittelbarkeit braucht unser Strafverfahren? – Möglichkeiten und Grenzen von Beweistransfers“ lautet das Thema der Abteilung Strafrecht. Uns alle unmittelbar betrifft das Thema der Abteilung Öffentliches Recht: „Die nachhaltige Stadt der Zukunft – Welche Neuregelungen empfehlen sich zu Verkehr, Umweltschutz und Wohnen?“. Gegenstand der wirtschaftsrechtlichen Abteilung ist die Frage, ob sich eine stärkere Regulierung von Online-Plattformen und anderen Digitalunternehmen empfiehlt. Die Abteilung Justiz schließlich wird darüber beraten, ob sich Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz bei der Besetzung von Richterpositionen empfehlen.

Der Bonner Juristentag wird an dem im Herbst 2018 in Leipzig erprobten und bewährten Format festhalten und sich damit nur auf zweieinhalb Tage erstrecken. Selbstverständlich bieten wir Ihnen dennoch eine hochattraktive Eröffnungsveranstaltung mit einem Festvortrag des Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes und eine nicht minder attraktive Schlussveranstaltung, die sich der hochbrisanten Frage widmen wird, ob und inwieweit die Gerichte berufen sind, für Klimaschutz zu sorgen. Darüber hinaus erwartet den Besucher ein vielfältiges Rahmenprogramm, in dessen Mittelpunkt die Juristennacht am Mittwochabend stehen wird.

Ich freue mich, wenn ich auch Sie am 21. September 2022 bei der Eröffnung des 73. Deutschen Juristentages im World Conference Center Bonn begrüßen darf.

Veranstaltungen im Überblick

Di 20.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
13:00–14:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	2011	Dahlmannstraße 4	26
13:30–15:00	Führung durch den Bundesrat	2021	Platz der Vereinten Nationen 15	27
15:00–16:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	2031	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
15:00–16:30	Führung durch den Bundesrat	2041	Platz der Vereinten Nationen 15	27
15:00–17:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	2051	Markt 2	30
15:00–17:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	2061	Willy-Brandt-Allee 14	29
15:00–18:00	Diplomatenfahrt durch Bad Godesberg	2072	Ria-Maternus-Platz 1	28
16:00–18:00	Führung zu den Stätten des Rechts	2081	Wilhelmstraße 21	25
16:30–18:00	Führung durch den Bundesrat	2091	Platz der Vereinten Nationen 15	27
19:00–22:00	Begrüßungsabend	2101	Wilhelmstraße 21	31

Mi 21.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
7:00– 8:00	Joggingtreff am Bundesbüdchen	3011	Bundesbüdchen/Nähe WCCB	29
9:00–10:30	Führung durch den Bundesrat	3021	Platz der Vereinten Nationen 15	27
9:30–10:30	Mitgliederversammlung		WCCB, Saal Bangkok	6
10:30–11:45	Zivilrecht / Arbeits- und Sozialrecht / Strafrecht – Referate		WCCB	
10:30–12:00	Führung durch den Bundesrat	3031	Platz der Vereinten Nationen 15	27
11:00–12:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	3041	Dahlmannstraße 4	26
12:00–13:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	3051	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
12:00–13:15	Öffentliches Recht / Wirtschaftsrecht / Justiz – Referate		WCCB	
12:00–13:30	Führung durch den Bundesrat	3061	Platz der Vereinten Nationen 15	27
12:00–13:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	3071	Dahlmannstraße 4	26
12:00–14:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	3081	Markt 2	30
12:00–14:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	3091	Willy-Brandt-Allee 14	29
13:00–14:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	3101	Dahlmannstraße 4	26
13:15–14:15	Einführungsveranstaltung Studierende und Referendare		WCCB	18
13:30–15:00	Führung durch den Bundesrat	3111	Platz der Vereinten Nationen 15	27
14:15–15:30	Alle Abteilungen – Diskussion		WCCB	
15:00–16:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	3121	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
15:00–17:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	3131	Markt 2	30
15:00–17:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	3141	Willy-Brandt-Allee 14	29
16:00–17:00	Werkstattführung Orgelbau Klais	3151	Kölnstraße 148	30
16:00–18:00	Eröffnungssitzung		WCCB, Saal New York	7
16:00–18:00	Führung zu den Stätten des Rechts	3161	Wilhelmstraße 21	25
17:00–19:30	Führung durch den Bonner Dienstsitz der KfW	3171	Ludwig-Erhardt-Platz 1–3	25
ab 20:00	Bonner Juristennacht	3182	Telekom Forum, Landgrabenweg 151	33
ab 20:00	Bonner Juristennacht (ermäßigt)	3192	Telekom Forum, Landgrabenweg 151	33

Do 22.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
7:00– 8:00	Joggingtreff am Bundesbüdchen	4011	Bundesbüdchen/Nähe WCCB	29
8:30– 9:30	Alle Abt. – Sonderveranstaltung Studierende und Referendare		WCCB	
9:00–10:30	Führung durch den Bundesrat	4021	Platz der Vereinten Nationen 15	27
9:30–13:00	Alle Abteilungen – Diskussion		WCCB	
10:30–12:00	Führung durch den Bundesrat	4031	Platz der Vereinten Nationen 15	27
11:00–12:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	4041	Dahlmannstraße 4	26
12:00–13:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	4051	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
12:00–13:30	Führung durch den Bundesrat	4061	Platz der Vereinten Nationen 15	27
12:00–13:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	4071	Dahlmannstraße 4	26
12:00–14:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	4081	Markt 2	30

Do 22.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
12:00–14:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	4091	Willy-Brandt-Allee 14	29
13:00–14:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	4101	Dahlmannstraße 4	26
14:00–18:00	Alle Abteilungen – Diskussion und Beschlussfassung		WCCB	
15:00–16:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	4111	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
15:00–16:30	Führung durch den Bundesrat	4121	Platz der Vereinten Nationen 15	27
15:00–17:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	4131	Markt 2	30
15:00–17:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	4141	Willy-Brandt-Allee 14	29
16:00–17:00	Werkstattführung Orgelbau Klais	4151	Kölnstraße 148	30
16:00–18:00	Führung zu den Stätten des Rechts	4161	Wilhelmstraße 21	25
16:30–18:00	Führung durch den Bundesrat	4171	Platz der Vereinten Nationen 15	27
19:00–20:00	Das etwas andere Orgelkonzert	4181	Bonner Münster, Münsterplatz	31
20:00–22:15	Richterkabarett	4192	Siegburger Str. 42	32
20:00–22:15	Richterkabarett (ermäßigt)	4202	Siegburger Str. 42	32
ab 20:00	Law & Order … some drinks	4212	GOP, Karl-Carstens-Straße 1	32

Fr 23.09.	Veranstaltung	Code	Ort	Seite
7:00– 8:00	Joggingtreff am Bundesbüdchen	5011	Bundesbüdchen/Nähe WCCB	29
9:00–10:00	Gemeinsame Schlusssitzung		WCCB, Saal New York	7
9:00–10:30	Führung durch den Bundesrat	5021	Platz der Vereinten Nationen 15	27
10:00–12:30	Schlussveranstaltung		WCCB, Saal New York	16
10:30–12:00	Führung durch den Bundesrat	5031	Platz der Vereinten Nationen 15	27
11:00–12:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	5041	Dahlmannstraße 4	26
12:00–13:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	5051	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
12:00–13:30	Führung durch den Bundesrat	5061	Platz der Vereinten Nationen 15	27
12:00–13:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	5071	Dahlmannstraße 4	26
12:00–14:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	5081	Markt 2	30
12:00–14:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	5091	Willy-Brandt-Allee 14	29
12:30–14:00	Abschlussempfang		WCCB	7
13:00–14:30	Führung durch den Kanzlerbungalow	5101	Dahlmannstraße 4	26
13:30–15:00	Führung durch den Bundesrat	5111	Platz der Vereinten Nationen 15	27
15:00–16:00	Bundeskanzler-Adenauer-Haus	5121	Konrad-Adenauer-Str. 8C, Bad Honnef	28
15:00–16:30	Führung durch den Bundesrat	5131	Platz der Vereinten Nationen 15	27
15:00–17:00	Stadtrundgang „Beethoven-Story“	5141	Markt 2	30
15:00–17:00	Rundgang „Weg der Demokratie“	5151	Willy-Brandt-Allee 14	29
16:30–18:00	Führung durch den Bundesrat	5161	Platz der Vereinten Nationen 15	27

Fachprogramm im Überblick

Mittwoch, 21. September

9:30 Uhr	Mitgliederversammlung (S. 6)
10:30 Uhr	Zivilrecht (S. 10) / Arbeits- und Sozialrecht (S. 11) / Strafrecht (S. 12) – Referate
12:00 Uhr	Öffentliches Recht (S. 13) / Wirtschaftsrecht (S. 14) / Justiz (S. 15) – Referate
13:15 Uhr	Mittagspause
13:15 Uhr	Einführungsveranstaltung für Studierende und Referendare (S. 18)
14:15 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion
16:00 Uhr	Eröffnungssitzung (S. 7)

Donnerstag, 22. September

8:30 Uhr	Alle Abteilungen – Sonderveranstaltung für Studierende und Referendare
9:30 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Alle Abteilungen – Diskussion und Beschlussfassung

Freitag, 23. September

9:00 Uhr	Gemeinsame Schlusssitzung (S. 7)
10:00 Uhr	Schlussveranstaltung (S. 16)
12:30 Uhr	Abschlussempfang des Landes Nordrhein-Westfalen (S. 7)

Die Saalverteilung

für die einzelnen Abteilungen finden Sie im Tagungsbegleiter, den Sie bei Ihrer Registrierung in Bonn erhalten.

Mitgliederversammlung des djt e. V.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Totenehrung
3. Geschäftsbericht des Vorsitzenden
4. Rechnungsbericht des Schatzmeisters
5. Entlastung der Ständigen Deputation
6. Ergänzungswahlen zur Ständigen Deputation
7. Verschiedenes

Vorsitzender

Vorsitzender der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e. V.
Prof. Dr. Mathias Habersack

Schriftführer

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e. V. Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler
Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbucher

Zeit und Ort

Mittwoch, 21. September, 9:30 Uhr, WCCB, Saal Bangkok

Hinweis für Mitglieder des djt

Für die Direktwahl neuer Deputationsmitglieder stehen während der Tagungswoche bis Donnerstag, 22. September, 17 Uhr, Wahlurnen bereit. Daneben ist auch Briefwahl möglich.

Eröffnungssitzung

Eröffnung
Präsident des 73. Deutschen Juristentages Prof. Dr. Mathias Habersack

Grußworte
Bundesminister der Justiz Dr. Marco Buschmann, MdB
Mitglied der Landesregierung Nordrhein-Westfalen (tbc)
Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn Katja Dörner

Festansprache
Präsident des Gerichtshofes der Europäischen Union
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Koen Lenaerts
„Schutz des europäischen Rechtsstaats"

Musikalischer Rahmen
Blechbläserquintett des Musikkorps der Bundeswehr

Zeit und Ort
Mittwoch, 21. September, 16 bis 18 Uhr, WCCB, Saal New York

Gemeinsame Schlusssitzung

Tagesordnung
1. Berichte über die Arbeitssitzungen der Abteilungen
2. Bekanntgabe des Ergebnisses der Ergänzungswahlen zur Ständigen Deputation

Vorsitzender
Präsident des 73. Deutschen Juristentages Prof. Dr. Mathias Habersack

Schriftführer
Generalsekretär des Deutschen Juristentages e. V. Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler
Rechtsanwalt Dr. Florian Langenbucher

Zeit und Ort
Freitag, 23. September, 9 bis 10 Uhr, WCCB, Saal New York

Abschlussempfang
des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Land Nordrhein-Westfalen als Gastgeber des 73. Deutschen Juristentages Bonn 2022 freut sich, Sie zum Ausklang der Tagung einladen zu dürfen.

Zeit und Ort
Freitag, 23. September, 12:30 bis 14 Uhr, WCCB

Fachprogramm

Ablauf und Richtlinien

Die Deutschen Juristentage befassen sich in den sechs Fachabteilungen mit aktuellen rechtspolitischen Themen. Die Themensuche beginnt bereits kurz nach dem Ende des letzten Juristentages. Alle Mitglieder sind aufgerufen, hierzu Vorschläge zu unterbreiten. Wo ist das geltende Recht reformbedürftig? Welche sozialen und wirtschaftlichen Entwicklungen begründen rechtspolitischen Handlungsbedarf? Muss der Gesetzgeber aufgrund von Vorgaben der Europäischen Union oder internationalen Rechtsentwicklungen tätig werden? Dies sind die Fragen, die wir uns stellen, damit die Deutschen Juristentage ihrem Anspruch gerecht werden können, vorausschauend die aktuelle Rechtspolitik zu begleiten und hierdurch das Recht mitzugestalten.

Die Entscheidung über die Auswahl der Themen trifft die Ständige Deputation nach Auswertung und ausführlicher Erörterung der eingegangenen Vorschläge. Sie wählt auch die Gutachter aus, die das Thema der jeweiligen Fachabteilung in einer umfassenden wissenschaftlichen Analyse aufbereiten. Die Gutachter erhalten keine Vergütung, sondern sind ehrenamtlich tätig. Einige Monate vor Beginn der Tagung werden die Gutachten kostenfrei an die Mitglieder versandt, um ihnen eine umfassende Vorbereitung auf die Beratungen in den Abteilungen zu ermöglichen.

Ergänzt werden die Gutachten durch Referate, die besondere Teilaspekte der Thematik vertiefen, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und Kontrapunkte setzen. Die Referenten stammen aus dem gesamten Spektrum der juristischen Berufe.

Gutachten und Referate werden auf den Juristentagen in den Beratungen der Abteilungen intensiv diskutiert. Die Abteilungsberatungen sollen mit Beschlüssen enden. Zur Vorbereitung der Beschlüsse erarbeitet der Abteilungsvorstand auf der Basis von Gutachten und Referaten zunächst eine vorläufige Beschlussvorlage, die zu Beginn der Diskussion verteilt wird. Während der Diskussion, bei der die Beteiligung aller Teilnehmer erwünscht ist, nimmt der Abteilungsvorstand ergänzende und ändernde Anträge der anwesenden Teilnehmer entgegen. Am Ende des zweiten Verhandlungstages stimmen die anwesenden Mitglieder des Vereins Deutscher Juristentag über die endgültige Beschlussvorlage, die aus den Vorschlägen des Abteilungsvorstandes und den während der Diskussion gestellten Anträgen erstellt wird, ab.

Die Diskussionsbeiträge werden wörtlich protokolliert und zusammen mit den Referaten und den Beschlüssen nach der Tagung in zwei Bänden als „Verhandlungsberichte“ veröffentlicht.

Weitere Informationen

Eine umfassende Darstellung der Aufgaben, Organe und Tätigkeiten des Vereins finden Sie in der Informationsbroschüre des djt e. V., die Sie auf der Website abrufen können und die wir Ihnen gerne zusenden.

Auf der Website sowie unserem YouTube-Kanal finden Sie zudem ein Video, das den Ablauf und die Funktionsweise der Juristentage veranschaulicht.

Der djt im Internet

www.djt.de
facebook.com/juristentag
twitter.com/juristentag
instagram.com/juristentag
linkedin.com/company/juristentag

Online-Anmeldung zum 73. djt

Nutzen Sie die komfortable Online-Anmeldung zum 73. djt unter www.djt.de

djt
Seit 1860.

djt

72. Anmeldung A–E
72. Anmeldung F

djt

djt
Seit 1860.

Dethloff

72. Deutscher Juristentag
Leipzig 2018

djt
Seit 1860.

72. Deutscher Juristentag
Leipzig 2018
djt

Zivilrecht

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Entscheidungen digitaler autonomer Systeme: Empfehlen sich Regelungen zu Verantwortung und Haftung?

Die Abteilung Zivilrecht des 73. Deutschen Juristentages widmet sich der Verantwortung für digitale autonome Systeme und damit einem wichtigen Teilaspekt der digitalen Revolution. Die Verbindung von Software und Maschine verleiht der Robotik die Macht zur physischen Verletzung von Körper und Eigentum. Maschinenlernen und Künstliche Intelligenz beenden das Monopol des Menschen auf rationale Entscheidungen unter Unsicherheitsbedingungen. Ein anschauliches Beispiel sind selbstfahrende Autos: Diese werden den Straßenverkehr revolutionieren und das etablierte Gebäude aus Halterhaftung, Pflichtversicherung und Direktanspruch ins Wanken bringen.

Vor dem Hintergrund dieser technologischen Entwicklungen geht die Abteilung dem Bedarf nach neuen Haftungsregeln nach. Dies gilt für die Wahl der Haftungssubjekte, für die Voraussetzungen der Haftung wie auch für ihre versicherungsmäßige Deckung. Die digitale Transformation wird Haftungslasten vom Nutzer zum Hersteller verschieben. Ist das geltende Produkthaftungsrecht darauf hinreichend vorbereitet? Haften Softwareprogrammierer als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes? Unter welchen Voraussetzungen ist ein autonomes digitales System als fehlerhaft zu qualifizieren? Bedarf es einer Revision der Produkthaftungs-Richtlinie, die gegenwärtig in Brüssel erwogen wird?

Möglicherweise empfiehlt es sich, die haftungsrechtliche Verantwortung auf andere Akteure als den Hersteller zu erstrecken. Denkbare Kandidaten sind die Trainer lernender Systeme sowie die Lieferanten von Daten. Im Fokus der europäischen Gesetzesinitiative stehen die Nutzer künstlicher Intelligenz. Das Europäische Parlament hat bereits vorgeschlagen, eine Gefährdungshaftung zu Lasten der Betreiber von Hochrisikosystemen einzuführen. Ein in diese Richtung zielender Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission ist noch in diesem Jahr zu erwarten. Mitunter wurde sogar erwogen, den Roboter – also das intelligente digitale System selbst – zum Rechtssubjekt zu erheben und einer solchen ePerson die von ihr verursachten Schäden zuzurechnen.

Schließlich stellt sich die Frage nach der versicherungsmäßigen Deckung. Es gilt zu prüfen, ob die herkömmlichen Versicherungssysteme dafür gerüstet sind, die mit der aktuellen technologischen Revolution verbundenen neuen Haftungsrisiken abzudecken. Denn eines ist gewiss: Die vor der Einführung stehenden digitalen Systeme versprechen zwar einen großen Sicherheitsgewinn, doch Unfälle wird es auch in der digitalen Zukunft noch geben.

Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Wagner, LL.M., Berlin

Stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Beate Gsell, Richterin am OLG, München

Rechtsanwalt Dr. Rainer Klocke, Köln

Schriftführer

Wiss. Mit. Dr. Sven Asmussen, Berlin

Gutachter

Prof. Dr. Herbert Zech, Berlin

Referenten

Prof. Dr. Ina Ebert, München/Kiel

Vorstandsmitglied Rechtsanwältin Renata Jungo Brüngger, LL.M., Stuttgart

Prof. Dr. Thomas Riehm, Passau

Referate

Mittwoch, 21. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Arbeits- und Sozialrecht

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Altersvorsorge und Demographie – Herausforderungen und Regelungsbedarf

Die sogenannte Standardrente aus der umlagefinanzierten gesetzlichen Rentenversicherung liegt derzeit bei 1.538,55 Euro/Monat. Dafür muss ein „Eckrentner“ 45 Jahre lang Beiträge aus einem Durchschnittslohn zahlen (3.461,75 Euro/Monat). Die tatsächlich gezahlten durchschnittlichen Renten liegen aber weit darunter. In den alten Bundesländern haben Männer durchschnittlich 1.179 Euro Rente im Monat, Frauen 801 Euro (Stand 2021) erhalten. Die erhoffte Breitenwirkung betrieblicher und privater Altersvorsorge als weiterer Quellen der Altersvorsorge blieb bisher aus. Dies wiegt umso schwerer, als das Fundament der gesetzlichen Rentenversicherung – das Umlageverfahren – durch die demografische Entwicklung vor enorme Herausforderungen gestellt ist. Lag die Lebenserwartung im Jahr 1960 für Männer bei 66,9 und für Frauen bei 72,4 Jahren, haben Frauen heute eine Lebenserwartung von 83,4 Jahren, Männer von 78,6 Jahren. Längere Lebenserwartung bedeutet aber auch längere Rentenbezugszeit. Diese betrug 1960 rund 9,9 Jahre. 2020 waren es bereits 20,2 Jahre. Zudem entwickelt sich das Zahlenverhältnis zwischen abhängig Beschäftigten und sonstigen Beitragszahlern zur Zahl der Rentner kritisch. Der Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren liegt derzeit bei nur 16,5 %. Im Jahr 2025 wird der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahre rechnerisch rund 53 % der Gesamtbevölkerung ausmachen, im Jahr 2050 fast 74 %. Kommen heute auf 100 Beitragszahler knapp 56 Altersrentner, werden es 2030 bereits 67 sein, im Jahr 2050 etwa 77. Die Belastung der abhängig Beschäftigten mit Beiträgen und Steuern wird unter sonst gleichen Bedingungen also in Zukunft absehbar steigen.

Unter Berücksichtigung der demografischen und ökonomischen Rahmendaten geht die arbeits- und sozialrechtliche Abteilung des 73. djt der Frage nach, welche gesetzlichen Maßnahmen in den Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung sowie der betrieblichen und privaten Altersvorsorge unter den Rahmenbedingungen des Grundgesetzes erforderlich und möglich sind, um einerseits einen angemessenen Lebensunterhalt im Alter zu erhalten und andererseits eine nachhaltige, ausgewogene Lastenverteilung zwischen denjenigen zu erreichen, die mit ihren Beiträgen und Steuern für die Leistungen der Rentner und Pensionäre aufkommen müssen und jenen, die Leistungen der Altersvorsorge beziehen. Diskutiert werden u. a.: Erhöhung des Renteneintrittsalters, Absenkung des Leistungsniveaus, Erhöhung der Beiträge, Ausweitung der Bemessungsgrundlagen, Einbeziehung weiterer Personenkreise in die Rentenversicherung, das Verhältnis der gesetzlichen Rentenversicherung zu konkurrierenden Sicherungssystemen wie der Beamtenversorgung und berufsständischen Versorgungswerken, Versicherungsfreiheit, Sozialpartnermodell bei betrieblicher Altersvorsorge und „Opting-out“ sowie verpflichtende private Altersvorsorge.

Vorsitzender

Präsident des BSG
Prof. Dr. Rainer Schlegel, Kassel/Gießen

Stv. Vorsitzende

Prof. Dr. Martin Franzen, München

Rechtsanwältin
Prof. Dr. Anja Mengel, LL.M., Berlin/Hamburg

Schriftführerin

Richterin am BSG Barbara Geiger, Kassel

Gutachter

Prof. Dr. Heinz-Dietrich Steinmeyer, Münster

Referenten

Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld, Freiburg i. Br.

Prof. Dr. Katharina von Koppenfels-Spies, Freiburg i. Br.

Präsidentin der DRV Gundula Roßbach, Berlin

Referate

Mittwoch, 21. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Strafrecht

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Wie viel Unmittelbarkeit braucht unser Strafverfahren? – Möglichkeiten und Grenzen von Beweistransfers

Vorsitzende

Rechtsanwältin Anke Müller-Jacobsen, Berlin

Stv. Vorsitzende

Richter des BVerfG
Prof. Dr. Henning Radtke, Karlsruhe/Hannover

Prof. Dr. Ingeborg Zerbes, Wien

Schriftführer

Vors. Richter am TDG Timo Walter, München

Gutachter

Prof. Dr. Mark Deiters, Münster

Referenten

Vors. Richterin am BGH Gabriele Cirener, Leipzig

Ltd. Oberstaatsanwalt
Prof. Dr. Georg-Friedrich Güntge, Schleswig/Kiel

Rechtsanwalt
Prof. Dr. Dr. Alexander Ignor, Berlin

Referate

Mittwoch, 21. September
10:30 bis 11:45 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Für den Strafrechtswissenschaftler Franz von Liszt war der Grundsatz der Unmittelbarkeit eine der wichtigsten Prozessmaximen des Strafverfahrens. Danach sollen diejenigen Personen, die zu dem aufzuklärenden Geschehen Wahrnehmungen gemacht haben, selbst in der Hauptverhandlung als Zeugen angehört werden. Der Vorrang des Personalbeweises durch unmittelbare Vernehmung ist auch heute noch in der Vorschrift des § 250 StPO verankert. Dennoch kann man eine Erosion des Unmittelbarkeitsgrundsatzes feststellen. Schon vor den jüngsten Reformen zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des Strafverfahrens (2017) und zur Modernisierung des Strafverfahrens (2019) waren so viele Ausnahmen durch Gesetz und Rechtsprechung eingeführt, dass die Maxime in akademischer Idealform womöglich zu keiner Zeit gültig war.

Insbesondere die früher nicht vorhandene Möglichkeit, Zeugenvernehmungen im Ermittlungsverfahren in Bild und Ton aufzuzeichnen und diese Aufzeichnung in der Hauptverhandlung vorzuführen, kann zur Prozessbeschleunigung beitragen, indem eine zweite Vernehmung des Zeugen in der Hauptverhandlung vermieden wird. Die Vorführung der Aufzeichnung könnte die Zeugenaussage zudem möglicherweise authentischer wiedergeben, als die Verlesung des Protokolls oder die Vernehmung des Vernehmungsbeamten, was unter bestimmten Voraussetzungen zulässig ist. Außerdem würde es insbesondere denjenigen Zeugen, die durch Straftaten verletzt wurden, die Wiederholung einer oft als schmerzhaft empfundenen Vernehmung in öffentlicher Hauptverhandlung ersparen.

Andererseits darf das Ziel des Strafverfahrens nicht aus dem Blickfeld geraten, mittels eines fairen rechtsstaatlichen Verfahrens die Wahrheit zu erforschen. Das Konfrontationsrecht des Beschuldigten und seiner Verteidigung darf nicht zugunsten der Prozessökonomie beschnitten werden. Eine kritische Überprüfung der Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens in der Hauptverhandlung dient außerdem der Absicherung der Wahrheitsfindung und damit der Legitimität des Urteils. Kritiker des dahingehenden Reformprozesses befürchten, die Transparenz und letztlich die Bedeutung der Hauptverhandlung könnten insgesamt Schaden nehmen, wenn Gesetz und Rechtsprechung noch weitergehend als bisher zulassen, dass Ergebnisse aus dem Ermittlungsverfahren unter Verzicht auf die unmittelbare Vernehmung von Zeugen oder Sachverständigen in die Hauptverhandlung eingeführt werden. Die strafrechtliche Abteilung wird sich mit diesen spannenden Fragen zum Kernbereich des Strafverfahrensrechts beschäftigen.

Öffentliches Recht

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Vorsitzender

Prof. Dr. Wolfgang Kahl, M.A., Heidelberg

Stv. Vorsitzende

Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Beckmann, Münster

Hauptgeschäftsführer
Prof. Dr. Hubert Meyer, Hannover

Schriftführer

Rechtsanwalt Damian Sternberg, Düsseldorf

Gutachter

Präsidentin der ARL
Prof. Dr.-Ing. Sabine Baumgart, Hannover

Prof. Dr. Martin Kment, LL.M., Augsburg

Referenten

Prof. Dr. Klaus Joachim Grigoleit, Dortmund

Rechtsanwalt Prof. Dr. Olaf Reidt, Berlin

Ministerialdirigent Dr. Jörg Wagner, Berlin

Referate

Mittwoch, 21. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Die nachhaltige Stadt der Zukunft – Welche Neuregelungen empfehlen sich zu Verkehr, Umweltschutz und Wohnen?

In der öffentlich-rechtlichen Abteilung des 73. Deutschen Juristentages 2022 in Bonn geht es im Kern um die Frage, wie wir zukünftig in unseren Städten leben und arbeiten wollen. Insofern stellt sich eine Vielzahl an noch nicht gelösten Problemen. Diese kreisen um das „Mega-Ziel“ der Sicherung urbaner Nachhaltigkeit angesichts knappen und teuren Wohnraums, dichter werdenden Verkehrs, zunehmender Umweltbelastungen (insbesondere Klimaschutz) und einer Konzentration der Zuwanderung in den Ballungszentren. Richtschnur zur Bewältigung dieser Probleme ist vor allem das Nachhaltigkeitsprinzip mit seinen drei Dimensionen. Es zielt auf eine dauerhaft tragfähige, angemessene Balance zwischen ökonomischen, ökologischen und sozialen Belangen, unter besonderer Berücksichtigung der Knappheit von Ressourcen und der Interessen künftiger Generationen.

Vor diesem Hintergrund wird die öffentlich-rechtliche Abteilung erörtern, welcher Regelungsbedarf sich für den Gesetzgeber aus einer dreidimensionalen Nachhaltigkeitsstrategie für die weitere städtebauliche Entwicklung ergibt. Zu diskutieren sind dabei höchst aktuelle, zukunftsweisende Fragen des Planungs-, Umwelt- und Verkehrsrechts, die unter anderem eine Neuausrichtung von Mobilität in der Stadt betreffen: Wie können Städte in die Lage versetzt werden, ihre eigenen mobilen Geschicke wieder in die Hand zu nehmen? Wie können neue Technologien in den Stadtverkehr rechtlich integriert werden? Überdies muss der Blick auf die Innenentwicklung der Städte fallen, die der weiteren Austarierung im komplexen, multipolaren Spannungsfeld von Klima-, Arten- und Freiflächenschutz, Bereitstellung ausreichender, bezahlbarer Wohnflächen sowie Reduzierung bzw. Bewältigung von Pendlerströmen bedarf. Damit gerät nicht zuletzt auch das geltende Städtebaurecht in die Kritik. Kann es die Probleme der Gegenwart noch lösen und den Ansprüchen der Zukunft genügen? Welche Änderungen sind erforderlich, um einen Durchbruch in Richtung auf mehr urbane Nachhaltigkeit zu erzielen? Die öffentlich-rechtliche Abteilung wird hierfür mögliche Empfehlungen an den Gesetzgeber diskutieren und gegebenenfalls beschließen.

Wirtschaftsrecht

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Empfiehlt sich eine stärkere Regulierung von Online-Plattformen und anderen Digitalunternehmen?

Wirtschaft und Gesellschaft werden zunehmend durch die dynamisch fortschreitende Digitalisierung beeinflusst. Getrieben wird diese Entwicklung insbesondere durch eine kleine Zahl global agierender Digitalunternehmen, die u. a. mit der systematischen Sammlung, Auswertung und Nutzung von Daten neue Geschäftsmodelle entwickeln und bestehende Markt- und Wettbewerbsstrukturen verändern. Neuen Wettbewerbern wird der Markteintritt durch das Zusammenwirken verschiedener Faktoren erschwert oder unmöglich gemacht. Zugleich stoßen Datenzugang und digitale Kooperationsmöglichkeiten gerade für kleinere und mittlere Marktteilnehmer nach wie vor auf Schwierigkeiten. Durch Datenverknüpfung und Informationssteuerung wird auch die Entscheidungssouveränität auf Nutzerseite eingeschränkt.

Diese Entwicklungen haben in den letzten Jahren zu zahlreichen prominenten behördlichen und gerichtlichen Entscheidungen geführt, etwa in Sachen Google, Facebook und Booking.com. Doch das klassische Kartellrecht, mit dem in erster Linie auf die Herausforderungen reagiert wird, kommt an seine Grenzen. Längst stellt sich die Frage, ob die Grundregeln des wirtschaftlichen Wettbewerbs in Zeiten von „Big Tech“ noch passen. Die Gesetzgeber haben inzwischen reagiert: In Deutschland wurde nach Vorarbeiten der Expertenkommission „Wettbewerbsrecht 4.0“ im Januar 2021 das GWB-Digitalisierungsgesetz (10. GWB-Novelle) verabschiedet. Die Befugnisse des Bundeskartellamts beim Vorgehen gegen Missbräuche in der digitalen Welt wurden geschärft. Auf europäischer Ebene wird mit Verordnungen wie dem Digital Markets Act der Versuch unternommen, die sog. digitalen „Gatekeeper“ zu regulieren. Hier tritt eine eigenständige Plattformregulierung neben die allgemeinen Regeln des Wettbewerbsrechts.

Die wirtschaftsrechtliche Abteilung wird auf Basis des aktualisierten Gutachtens und der Referate aus den Blickwinkeln von Wissenschaft, Aufsicht und Digitalwirtschaft darüber beraten, welche rechtlichen Herausforderungen bei den tiefgreifenden Veränderungen der Wirtschaft durch die digitalen Plattformen im Vordergrund stehen und wie ihnen angemessen begegnet werden kann. In diesem Zusammenhang werden die aktuellen gesetzgeberischen Maßnahmen und der Einstieg in die Digitalregulierung zu bewerten sein. Schließlich soll den Fragen eines (künftigen) schlüssigen Regelungskonzepts und der für die Regulierung richtungsweisenden Prinzipien nachgegangen werden.

Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Peter Hemeling, München

Stv. Vorsitzender

Rechtsanwalt Prof. Dr. Jochen Vetter, München/Köln

Schriftführer

Rechtsanwalt Dr. Daniel Schubmann, Hannover

Gutachter

Prof. Dr. Rupprecht Podszun, Düsseldorf

Referenten

Vizepräsident des BKartA
Prof. Dr. Konrad Ost, LL.M., Bonn

Prof. Dr. Heike Schweitzer, LL.M., Berlin

Rebekka Weiß, LL.M., Berlin

Referate

Mittwoch, 21. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Justiz

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Empfehlen sich Regelungen zur Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz bei der Besetzung von Richterpositionen?

Fragen der Sicherung der Unabhängigkeit der Justiz sind – auch mit Blick auf die Europäische Union – derzeit von hoher Aktualität. Im Fokus der Diskussion steht, durch wen und auf welche Weise Rechtsprechungsämter zu besetzen sind, um die im Grundgesetz und im Recht der Europäischen Union garantierte Unabhängigkeit der Richterinnen und Richter zu gewährleisten. Der Juristentag greift dieses Thema, das für einen demokratischen Rechtsstaat von elementarer Bedeutung ist, in der Abteilung Justiz auf.

Auf der Basis des Gutachtens von Professor Dr. Fabian Wittreck wird sich die Abteilung mit der Frage beschäftigen, was – insbesondere in Auseinandersetzung mit der aktuellen nationalen und europäischen Rechtsprechung – unter dem Begriff der richterlichen Unabhängigkeit zu verstehen ist. Sie wird sich sodann – weiter angeregt durch drei Referate – mit der Besetzung der unterschiedlichen Rechtsprechungsämter befassen: der Ersternennung im Eingangsamt, der Beförderung in ein Amt mit höherem Endgrundgehalt sowie der Besetzung von Spitzenpositionen in der Justiz auf der Landes- und Bundesebene. Derzeit gibt es auf der Länderebene viele unterschiedlich ausgestaltete Verfahren und Mitwirkende bei der Besetzung von Rechtsprechungsämtern, die immer wieder Gegenstand intensiver Diskussionen und Änderungen sind. Auch das divergente Beurteilungswesen in den Ländern führt im Spannungsfeld zur richterlichen Unabhängigkeit in Dienstgerichtsverfahren und bei Konkurrentenklagen zu erheblichen Auseinandersetzungen. Die häufig lang andauernden Konkurrentenstreitverfahren belasten die Gerichte in besonderer Weise, weil vielfach Spruchkörper nicht ordnungsgemäß besetzt werden können. Das Auswahlverfahren für die Richterämter bei den obersten Bundesgerichten und dem Bundesverfassungsgericht ist nicht nur Diskussionsgegenstand in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern der Europäischen Union.

Vor diesem Hintergrund wird die Abteilung Justiz der Frage nachgehen, ob und in welchem Bereich der Besetzung von Richterpositionen Änderungen veranlasst sind, um die Unabhängigkeit von Richterinnen und Richtern in einem demokratischen Rechtsstaat dauerhaft zu garantieren. In die Diskussion einbezogen werden sollen auch Verfahrensweisen anderer demokratischer Staaten, die ergänzend zu dem Gutachten in einem Referat näher beleuchtet werden.

Vorsitzende

Ministerialdirektorin a. D.
Marie Luise Graf-Schlicker, Berlin

Stv. Vorsitzende

Richter am BVerwG
Prof. Dr. Christoph Külpmann, Leipzig/Bremen

Präsident des KG Dr. Bernd Pickel, Berlin

Schriftführer

Richter am LG Pit Becker, Berlin

Gutachter

Prof. Dr. Fabian Wittreck, Münster

Referenten

Rechtsanwalt
Dr. Christian-Dietrich Bracher, Bonn

Vizepräsidentin des BSG
Dr. Miriam Meßling, Kassel

Prof. Dr. Anne Sanders, M.Jur., Bielefeld

Staatsrat a. D. Rechtsanwalt
Prof. Matthias Stauch, Bremen

Referate

Mittwoch, 21. September
12:00 bis 13:15 Uhr

Diskussion

Mittwoch, 21. September
14:15 bis 15:30 Uhr

Donnerstag, 22. September
9:30 bis 13:00 Uhr

Diskussion und Beschlussfassung

Donnerstag, 22. September
14:00 bis 18:00 Uhr

Schluss-veranstaltung

Klimaschutz durch Gerichte?

Der Klimabeschluss des BVerfG vom März 2021 war ein Paukenschlag. Das aus der Taufe gehobene Grundrecht auf intertemporale Freiheitssicherung machte zum Gegenstand rechtlicher Bewertung und richterlicher Verantwortung, was zuvor als Domäne von Gesetzgebung und Regierung angesehen wurde. In internationaler Perspektive ist die Entscheidung des BVerfG zum Klimaschutz allerdings kein Solitär. Auch in anderen Staaten sind die jeweiligen obersten Gerichtshöfe mit Klimaklagen konfrontiert worden. Der Hoge Raad der Niederlande hat den Staat dazu verurteilt, mehr für den Klimaschutz zu tun, als von den politischen Instanzen gewollt und geplant war. Und nicht nur der Staat wird in die Pflicht genommen: Das Zivilgericht für Den Haag hat in einem spektakulären Urteil den Ölkonzern Shell dazu verurteilt, nicht nur die eigenen CO_2-Emissionen bis 2030 um 45% zu reduzieren, sondern auch die von seinen Kunden mit Mineralölprodukten verursachten Freisetzungen von Treibhausgasen nach Kräften um diese Marge zu drücken. Die Entscheidungen des BVerfG und der niederländischen Gerichte haben eine Reihe ähnlicher Begehren angestoßen, von den Klimaschutzklagen gegen Autohersteller vor deutschen Zivilgerichten bis zu Beschwerden zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Wie auch immer diese Prozesse ausgehen, eines ist gewiss: Der Klimaschutz ist in der Justiz angekommen, und der Streit um das angemessene Maß und die richtigen Instrumente wird bis auf weiteres auch mit rechtlichen Argumenten geführt.

Was ist von dieser Entwicklung zu halten? Ist die Verrechtlichung der Klimaschutzpolitik eine konsequente Weiterentwicklung des Schutzes subjektiver Rechte, insbesondere der Grund- und Menschenrechte? Richtet sich das Gebot, die Rechte anderer nicht durch übermäßige Emissionen zu verletzen, gleichermaßen an den Staat wie auch an Unternehmen und andere private Akteure? Und angenommen, dies wäre der Fall, gibt es Rechtspflichten einzelner Staaten und Unternehmen zum Schutz des Weltklimas, die justiziabel sind und gerichtlich durchgesetzt werden können? Schließlich: Handelt es sich bei alledem um Sonderrecht zur Abwendung einer Katastrophe biblischen Ausmaßes oder um einen verallgemeinerbaren intertemporalen Regelungsanspruch des Rechts und der Gerichte? – Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung mit Diskutanten aus Wissenschaft, Anwaltschaft sowie der niederländischen und der internationalen Justiz.

Moderation

Prof. Dr. Gerhard Wagner, LL.M., Berlin

Podium

Richterin am Gerichtshof Larisa Alwin, Amsterdam

Richter am EGMR Dr. h.c. Tim Eicke, Straßburg

Rechtsanwalt Prof. Dr. Remo Klinger, Berlin

Prof. Dr. Christoph Möllers, LL.M., Berlin

Zeit und Ort

Freitag, 23. September
10:00 bis 12:30 Uhr
WCCB, Saal New York

Recht mitgestalten – Mitglied werden.

Der Deutsche Juristentag e.V. lebt von und mit Ihrem mitgliedschaftlichen Engagement. Nicht nur auf der Tagung gestalten Sie als Mitglied durch Ihre Abstimmung im Anschluss an die Diskussion unser Recht mit, sondern auch im Nicht-Tagungsjahr ermöglichen Sie mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit unseres Vereins, vor allem in Form der Vorbereitung der nächsten Tagung.

Mit der Mitgliedschaft sind zudem viele weitere Vorteile für Sie verbunden:

1. Als Mitglied zahlen Sie einen vergünstigen Tagungsbeitrag von lediglich 150 Euro statt 290 Euro sowie 30 Euro statt 60 Euro für Studierende und Referendare. Somit ist für Sie als Teilnehmer die Mitgliedschaft – gerechnet auf den Zweijahreszeitraum – nahezu kostenneutral.

2. Als Mitglied erhalten Sie rechtzeitig vor der Tagung die zu den Abteilungsthemen erstatteten wissenschaftlichen Gutachten (ca. 550 Seiten, Buchhandelspreis ca. 55 Euro) wahlweise im gebundenen Gesamtband oder in Einzelheften ohne weitere Kosten automatisch zugesandt. So können Sie sich noch vertiefter auf die Abteilungsberatungen vorbereiten und Ihre Erfahrungen und Ansichten in die Diskussion einbringen.

   Daneben erhalten Sie die Möglichkeit, die im Anschluss an jeden Deutschen Juristentag erstellten Verhandlungsbände mit den Wortprotokollen der Abteilungen zu einem Vorzugspreis (ca. ⅔ des Buchhandelspreises) zu erwerben.

3. Nur als Mitglied können Sie sich nicht nur in die Diskussion einbringen, sondern sind auch bei der jede Abteilung abschließenden Beschlussfassung stimmberechtigt.

4. Als Mitglied erhalten Sie mehrmals im Jahr unsere Mitgliederrundschreiben, die Sie frühzeitig über den bevorstehenden Deutschen Juristentag, seine Themen und die Besetzung der Abteilungsvorstände, und weitere Aktivitäten des Vereins informieren.

5. Gestalten Sie die zukünftigen Deutschen Juristentage mit, indem Sie Ihre Themenvorschläge bei der Themenfindung durch die Ständige Deputation einbringen.

Lassen Sie sich diese Vorteile bereits beim 73. Deutschen Juristentag nicht entgehen und beantragen Sie auf dem Anmeldeformular zum 73. djt die Mitgliedschaft! Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 75 Euro, für Studierende und Referendare 30 Euro.

Studierende und Referendare

Junge Juristinnen und Juristen diskutieren mit

„Recht mitgestalten“ ist keine Frage des Alters. Auch Studierende oder Referendare können sich mit vollen Rechten beim Deutschen Juristentag einbringen. Wir laden Euch daher ausdrücklich ein, an der Tagung teilzunehmen und Eure Ideen und Ansichten in die rechtspolitische Debatte einzubringen. Es ist dem Verein ein Anliegen, die Stimme der jungen Juristen in der Diskussion zu Gehör zu bringen! Um Euch die Mitwirkung zu erleichtern, findet zu Beginn der Tagung am Mittwoch, 21. September, um 13:15 Uhr, eine von ELSA (European Law Students’ Association) Deutschland initiierte Einführungsveranstaltung für Studierende und Referendare statt. Hier seid Ihr herzlich eingeladen, Euch bei einem Imbiss kennenzulernen. Richter des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. Henning Radtke und Vorsitzender Richter am Landgericht Erfurt Dr. Lars Schmidt werden Euch über Geschichte, Bedeutung und Ablauf des Deutschen Juristentages informieren. In der Einführungsveranstaltung habt Ihr zudem die Gelegenheit, Funktionsweise und Hintergründe des Juristentages kennenzulernen.

Neben der außergewöhnlichen Chance, aktiv das Recht mit fortzuentwickeln, ist der Juristentag auch ein herausragender Begegnungsort. Er ermöglicht den Austausch zwischen Menschen aller Generationen aus unterschiedlichsten juristischen Berufen. Als angehende Juristen könnt Ihr hier aus erster Hand etwas über verschiedene Berufsbilder erfahren oder einfach juristische Größen einmal aus nächster Nähe erleben. Besonders beliebt ist auch die Möglichkeit, im Rahmen eines Seminars unter der Leitung einer Hochschullehrerin oder eines Hochschullehrers an der Tagung teilzunehmen und sich so in den Abteilungsberatungen mit im Voraus erarbeitetem Wissen einzubringen.

Um möglichst vielen Interessierten diese Möglichkeiten zu bieten, gibt es spezielle Konditionen für Studierende und Referendare: Sowohl die Mitgliedsbeiträge als auch die Tagungsbeiträge sind erheblich reduziert.

Recht mitgestalten – Seid dabei!

Einführungsveranstaltung
Mittwoch, 21. September
13:15 bis 14:15 Uhr
WCCB

Gespräch mit den Abteilungsvorständen
Alle Abteilungen
Donnerstag, 22. September
8:30 bis 9:30 Uhr
WCCB

Fachausstellung

Während des gesamten 73. Deutschen Juristentages präsentieren sich im World Conference Center Bonn Unternehmen, Verbände und weitere Organisationen dem Fachpublikum. Wir laden Sie herzlich ein, sich von innovativen Produkten und Dienstleistungen für den juristischen Bedarf überzeugen zu lassen oder an einem der zahlreichen Ausstellungsstände einen Blick in die neueste Fachliteratur zu werfen. Unsere Aussteller und Kooperationspartner freuen sich auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Mittwoch	21.09.	8:30 bis 18:30 Uhr
Donnerstag	22.09.	8:30 bis 18:30 Uhr
Freitag	23.09.	8:30 bis 14:00 Uhr

Anfragen zur Fachausstellung richten Sie bitte an:

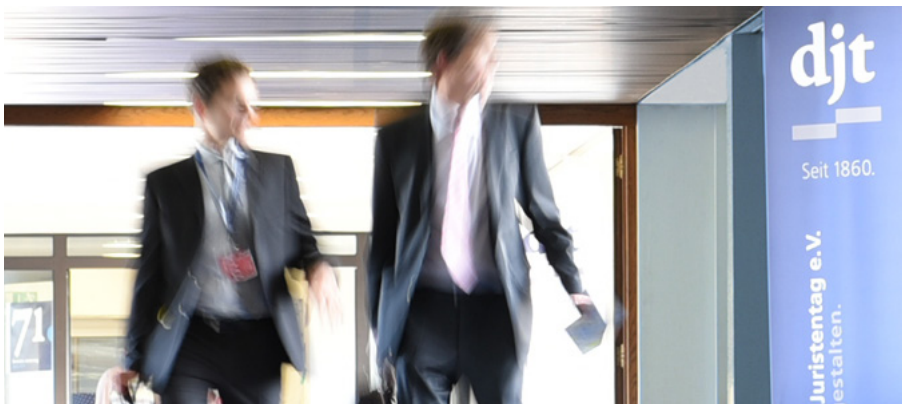
Deutscher Juristentag e.V.
Arne Tigges
Friedensplatz 1, 53111 Bonn
Telefon +49(0)228 98391-85
Telefax +49(0)228 98391-40
ausstellung@djt.de

Fortbildungsnachweise

Nachweis über mind. 8 Fortbildungsstunden gemäß § 15 FAO

Für die Teilnahme an einer Abteilung können Fachanwälte im jeweiligen Rechtsgebiet einen Teilnahmenachweis erhalten. Erreichbar sind (mindestens, sofern die Abteilungen die angesetze Beratungszeit nicht überschreiten) 8 Stunden Fortbildungszeit nach § 15 FAO. Eine Aufteilung des Nachweises über die Anwesenheit in verschiedenen Abteilungen ist nicht möglich. Die Abteilungen stellen außerdem Fortbildungen im Sinne der Fortbildungsbescheinigung des DAV dar.

Der Abteilungsvorstand informiert Sie zu Beginn der Referate, wie Sie Ihre Anwesenheit während der Abteilungsberatungen zum Erwerb der Bescheinigung nachweisen können. Im Übrigen wenden Sie sich bei Fragen bitte an die Schriftführerin oder den Schriftführer.



Präsident des Landgerichts Bonn
Dr. Stefan Weismann
Vorsitzender des Ortsausschusses
des 73. Deutschen Juristentages

Willkommen in Bonn

Die Bundesstadt Bonn freut sich, nach dem Jahr 2004 erneut Gastgeberin des Deutschen Juristentages zu sein! Wie keine andere Stadt steht sie für die positive Kraft der Erneuerung. Als im Jahr 1949 die Entscheidung für Bonn als Hauptstadt fiel, hatte Bundeskanzler Konrad Adenauer diese maßgeblich beeinflusst. Er wusste: „Bonn hat die Aufgabe, ein geistiges und kulturelles Zentrum am Rhein zu sein, ein deutsches geistiges Zentrum, aber durchdrungen von der Atmosphäre des rheinischen Landes, weltoffen und aufgeschlossen gegenüber dem Westen und gegenüber dem europäischen Geiste."

Die international geprägte Stadt hat eine mehr als 2000-jährige Geschichte, die auf germanische und römische Siedlungen zurückgeht. Im 3. Jahrhundert ließen die beiden aus Ägypten stammenden römischen Soldaten Cassius und Florentius in Bonn ihr Leben; sie werden bis heute als Stadtpatrone Bonns verehrt. Im Zeitraum von 1597 bis 1794 war Bonn die Haupt- und Residenzstadt des Kurfürstentums Köln. Der bekannteste Sohn der Stadt, der 1770 geborene Ludwig van Beethoven, gilt als der erste „freiberufliche" Künstler, der sich neben der Musik mit urheberrechtlichen Fragen befasste. Die 1818 gegründete Universität Bonn entwickelte sich zu einer der bedeutendsten deutschen Hochschulen und trägt heute den Titel „Exzellenz-Universität". Im rechtsrheinischen Stadtbezirk Beuel begründeten die örtlichen Wäscherinnen im Jahr 1824 die Weiberfastnacht, indem sie sich zusammenschlossen und Zugang zu dem bis dahin ausschließlich von Männern gefeierten Karneval verschafften. Nach dem zweiten Weltkrieg fand im Lichthof des Zoologischen Museums Alexander Koenig 1948 die feierliche Eröffnung des Parlamentarischen Rats statt, der das Grundgesetz verabschiedete. Nach der Gründung der Bundesrepublik 1949 unterhielten Bundeskanzler Konrad Adenauer und seine Mitarbeiter in dem Museum vorübergehend ihre Büros. An die anschließende Zeit der Bonner Republik denken insgeheim auch diejenigen wehmütig zurück, die über Bonn als „kleine Hauptstadt für zwischendurch" herzogen und mit dem Schriftsteller John le Carré behaupteten, hier seien „sogar die Fliegen beamtet". Auch nach dem Umzug der Regierung und zahlreicher Botschaften behielt Bonn seinen internationalen Charakter als Sitz von 20 Organisationen der Vereinten Nationen und zwei DAX-Unternehmen.

Fünf Jahre vor dem Juristentag fand im Herbst 2017 die UN-Klimakonferenz im World Conference Center Bonn statt, das während der Corona-Pandemie als Impfzentrum genutzt wurde. Dies steht sinnbildlich für den Wandel, dem sich die Stadt stetig stellt und den sie immer wieder meistert. Nach dem abgesagten Hamburger Juristentag 2020, nach Lockdowns und Social Distancing ist es an der Zeit, juristische Streitfragen wieder gemeinsam anzugehen, neuartige Lösungsansätze zu entwickeln und das Recht mitzugestalten.

Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie in Bonn und seiner landschaftlich reizvollen Umgebung an den Ausläufern der Mittelgebirge herzlich willkommen.

Ihr

Bonn auf eigene Faust

Adenauerallee 160

Eintritt: 6 Euro/ermäßigt 3 Euro

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig

Nicht nur in der Naturkunde, sondern auch in der Gründungsgeschichte der Bundesrepublik spielte das Museum eine bedeutende Rolle. Am 1. September 1948 fand im Lichthof die feierliche Eröffnungssitzung des Parlamentarischen Rates statt. Zudem beherbergte das Museum anfangs das Büro von Bundeskanzler Konrad Adenauer. Dieses ist noch zu besichtigen, wenn auch der Fokus des Museums auf der Naturkunde liegt.
Der Auftrag des Museums besteht in der Erforschung und Erklärung der Artenvielfalt auf der Erde. In der Dauerausstellung „Unser blauer Planet – Leben im Netzwerk“ werden komplexe ökologische Systeme anhand von naturalistisch inszenierten Großlebensräumen verständlich gemacht. Eine spannende Reise beginnt in der afrikanischen Savanne und führt durch tropische Wüsten und die polare Eiswelten zurück nach Mitteleuropa.

Hochstadenring 36

Eintritt: 9,50 Euro/ermäßigt 6 Euro

Museum August Macke Haus

Herzstück des Museums ist das erste und einzige Wohn- und Atelierhaus des weltbekannten Malers und Expressionisten. Unermüdlich experimentierte er mit Formen und Farben – auf der Suche nach einem künstlerischen Ausdruck, der den revolutionären Errungenschaften auf geistigen und naturwissenschaftlichen Gebieten Rechnung trägt. Dabei agierte er unabhängig von bürgerlichen Konventionen und von der vorherrschenden konservativen Kunstauffassung. Das Haus ist als biografisches Museum, das von wechselnden Sonderausstellungen zum Expressionismus und der Kunst der klassischen Moderne begleitet wird, eingerichtet.

Bonngasse 22–24

Eintritt: 10 Euro/ermäßigt 7 Euro

Beethoven-Haus

In dem historischen Haus Bonngasse 20 wurde Ludwig van Beethoven im Dezember 1770 geboren. Anlässlich seines 250. Geburtstages wurde die in dem Geburtshaus befindliche Dauerausstellung im Jahr 2019 völlig neu gestaltet. Den Besucher erwartet nun eine zeitgemäße und erlebnisorientierte Begegnung mit Beethoven. In der Schatzkammer kann man Originalmanuskripte Beethovens bewundern und sich im Musikzimmer von historischen Tasteninstrumenten in den Klang der Beethoven-Zeit versetzen lassen. Ergänzt wird die Dauerausstellung um eine regelmäßig wechselnde Themenausstellung.

Bonn auf eigene Faust

Helmut-Kohl-Allee 2

Eintritt: 7 Euro/ermäßigt 3,50 Euro

Kunstmuseum Bonn

Das Kunstmuseum Bonn gehört zu den großen, bundesweit beachteten Museen für Gegenwartskunst. Die rund 9.000 Werke umfassende Sammlung besteht aus ihrem zentralen Werkkonvolut zu August Macke und der Kunst der Rheinischen Expressionisten sowie bedeutender Kunst in Deutschland nach 1945 mit Schwerpunkt auf der Malerei, Fotografie und zeitbasierten Medien. Besonderes Kennzeichen des bundesweit einmaligen Profils ist die Konzentration auf eine überschaubare Anzahl herausragender Künstlerinnen und Künstler, deren Werk in groß angelegten Räumen gezeigt wird. Die international ausgerichteten thematischen und monografischen Ausstellungsprojekte werden in der Regel aus einem engen Bezug zum Sammlungskontext entwickelt.

Münsterplatz

Eintritt frei

Bonner Münster mit Kreuzgang

Ein „europäisches Monument“ – so nannte der Historiker Heinrich Lützeler das Bonner Münster einst. Die Gründe dafür liegen in der architektonischen und kunsthistorischen Vielfalt: Eine Synthese aus Romanik und Gotik kommt in der Basilica minor zum Ausdruck. Die Gräber der Stadtpatrone Cassius und Florentius, die im 3. Jahrhundert im Zuge der Christenverfolgungen den Märtyrertod erlitten, bilden den Grundstein des heutigen Münsters. Über den Ruhestätten wurden um 1050 die bis dahin entstandenen Vorläuferbauten durch einen romanischen Neubau ersetzt, der den Kern des heutigen Gotteshauses bildet. Im 12. Jahrhundert wurden die größten Änderungen an der Münsterbasilika vorgenommen: die Erweiterung des Ostchores und der Krypta, die Errichtung der östlichen Flankentürme und eines achtseitigen Vierungsturms sowie die Aufstockung des Langchors. Ebenso entstanden die Ostapsis und der Kreuzgang, der der am besten erhaltene romanische Kreuzgang nördlich der Alpen ist. Im Zuge dieser Änderungen wurden zudem die Reliquien von Cassius und Florentius in Schreine gelegt und am Hochaltar platziert. Zu Beginn des 17. Jahrhunderts hielt dann auch der Stil des Barocks Einzug in die Basilika. Durch das Sakramentshaus und einige Altäre vermischte sich ein neues mit vergangenen Zeitaltern.

Meckenheimer Allee 169

Eintritt: wochentags kostenfrei; sonntags 3 Euro/ermäßigt 1 Euro

Botanische Gärten der Universität Bonn

In der Stadt Bonn gibt es drei Anlagen für Botanische Gärten. Mit zwölf Hektar Fläche und elf hochmodernen und technisch ausgestatteten Gewächshäusern wachsen hier etwa 11.000 verschiedene Pflanzenarten. Der größte Botanische Garten der Stadt umringt das historische Schloss Clemensruh in Bonn-Poppelsdorf und macht damit auch den bekanntesten Teil aus. Der Botanische Garten ist ein Standort für Forschung, Naherholung, Begegnungen und Lehre und lädt dazu ein, umgeben von vielfältiger Flora und Fauna zu entspannen und Neues zu entdecken. Im Fokus steht dabei der Artenschutz, der sowohl lokale aber auch internationale Erhaltungsprojekte umfasst.

Große Stadtrundfahrt

Abfahrt täglich im Stadtzentrum (Haltestelle Budapester Straße/Ecke Sternstraße um 10:30, 13:00 und 15:30 Uhr) oder am WCCB (Haltestelle Karl-Carstens-Straße/Marriott um 12:10 und 14:40 Uhr)

Eintritt: 18 Euro (beim Fahrer zu entrichten oder unter www.citytour.de online zu buchen)

Dauer: 2 ½ Stunden

Bonn gestern, heute und morgen – zu erleben sind die Highlights und steinerne Zeitzeugen einer 2000 Jahre alten Stadt zwischen wechselvoller Geschichte und guten Zukunftsperspektiven. Das Spektrum erstreckt sich von der Römerzeit über die glanzvolle Barockzeit der Kurfürsten, die Hauptstadtära der „Bonner Republik“ bis hin zur heutigen internationalen UNO- und Wissenschaftsstadt. Auch das Geburtshaus des weltberühmten Komponisten Ludwig van Beethoven, dessen 250. Geburtstag im Jahr 2020 gefeiert wurde, sowie die „Global Player“ Bonns – u. a. die Deutsche Post mit dem Posttower – sind Themen der Tour.

Bundeskunsthalle

Helmut-Kohl-Allee 4

Eintritt: Tageskarte 15 Euro/ermäßigt 10 Euro

Die drei markanten Lichttürme, ein Dachgarten, welcher als fünfte Fassade dient, und eine Reihe von Säulen, die die 16 Bundesländer repräsentieren – so gab der Wiener Architekt Gustav Peichl dem Standort der Kunst- und Ausstellungshalle in Bonn seine Unverwechselbarkeit und betonte den künstlerischen Stellenwert des Bauwerkes. Im Jahre 1992 wurde die Bundeskunsthalle an der Bonner Museumsmeile eröffnet.
Die Bundeskunsthalle setzt auf breite nationale und internationale Kooperationen, da sie keine eigenen Sammlungen besitzt. Dabei reicht das Ausstellungsspektrum von bildender Kunst und Kulturgeschichte bis hin zu Wissenschaft und Technik.

Haus der Geschichte

Willy-Brandt-Allee 14

Eintritt frei

Das Museum bietet eine interaktive Zeitreise durch die deutsche Geschichte seit 1945: Die Ausstellung beginnt mit den Nachkriegsjahren, Neuanfängen und der Teilung Deutschlands. Politische Ereignisse und Entwicklungen bilden den Leitfaden der Ausstellung. Das Leben zu jener Zeit und die Geschehnisse werden mit vielfältigen Objekten aus Alltag, Kultur, Wirtschaft und Weltgeschehen erlebbar gemacht. Auf Grund der besonderen Darstellung und der außergewöhnlichen Exponate, beispielsweise dem Innenraum eines Rosinenbomber-Flugzeuges, ein „Hippie-Bulli“ oder Original-Werbespots und Musik aus den Jahrzehnten, ist das Haus der Geschichte einzigartig und in der gesamten Bundesrepublik bekannt.

Ausflugsziele in der Umgebung

Drachenfels

Drachenfelsstraße Königswinter

Der Drachenfels ist der bekannteste Berg in der Region um Köln und Bonn. Er trägt auf seinem Gipfel die weithin sichtbare Burgruine und ist mit dem Drachenfelsplateau einer der meistbesuchten Berge im Rheinland. Sowohl Wanderer als auch Besucher, die mit der Drachenfelsbahn hinauf fahren, lieben die Aussicht weit ins Rheintal. Auf dem Plateau bietet die Aussichtsterrasse einen unverbauten und weiten Blick bis in die Eifel und nach Köln.

Arp Museum im Bahnhof Rolandseck

Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen

Eintritt: 12 Euro/ermäßigt 9 Euro

Hans Arp (1886–1966) und seine Ehefrau Sophie Taeuber-Arp (1889–1943) zählen zu den bedeutendsten Künstlern der Avantgarde im 20. Jahrhundert. Als Pioniere der abstrakten Kunst schufen sie ein einzigartiges Gesamtwerk. Obwohl sie Grundwerte und Einstellungen zur Kunst teilten, ist ihr künstlerisches Schaffen sehr unterschiedlich. Beide waren jedoch offen und undogmatisch. Dies zeigt sich auch in einigen Werken, die sie gemeinsam schufen. Das Museum präsentiert ihre Werke und Ausstellungen internationaler zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler sowie hochkarätige Gemälde Alter Meister aus der Sammlung Rau für UNICEF.

Schlösser Brühl

Der Schlosspark kann kostenfrei, die Schlösser entweder beide oder einzeln besichtigt werden.

Max-Ernst-Allee, 50321 Brühl

Eintritt: 15 Euro/ermäßigt 11,50 Euro; 9,50 Euro/ermäßigt 8 Euro (Augustusburg); 7 Euro/ermäßigt 5,50 Euro (Falkenlust)

Schloss Augustusburg zählt zu den ersten bedeutenden Schöpfungen des Rokoko in Deutschland. Sein Bau wurde 1725 von Kurfürst Clemens August von Bayern veranlasst, der sich eine Sommerresidenz im idyllischen Brühl als Ergänzung zu seiner bereits bestehenden Residenz in Bonn wünschte. Der kurbayrische Hofbaumeister François de Cuvilliés entwickelte hierfür ein imposantes Rokokoschloss. Zahlreiche namhafte Künstler der Zeit waren an dem Bau beteiligt, unter anderem der Barockbaumeister Balthasar Neumann.
Umgeben ist das Schloss von einem weitläufigen Schlosspark mit einem barocken, farbenfrohen Garten nach französischem Vorbild, einem englischen Landschaftspark und zahlreichen Wasserspielen. Am anderen Ende des Parks in zweieinhalb Kilometer Entfernung liegt das Jagdschloss Falkenlust, das insbesondere auf Grund seines Spiegelkabinetts und des mit mehr als 10.000 niederländischen Fliesen mit Jagdmotiven verkleideten Treppenhauses sehenswert ist.

Führungen

Führung zu den Stätten des Rechts

Di	20.09.	16:00–18:00 Uhr	Code 2081
Mi	21.09.	16:00–18:00 Uhr	Code 3161
Do	22.09.	16:00–18:00 Uhr	Code 4161

Treffpunkt: Eingang Landgericht Bonn, Wilhelmstraße 21

kostenfrei

Der Jurist, Hobby-Historiker und Lokalpatriot Herbert Küster hat den Deutschen Juristentag zum Anlass genommen, einen Rundgang zu den historischen Bonner Stätten des Rechts zusammenzustellen. Er selbst führt im Rahmen eines rund zweistündigen Rundgangs vom Haupteingang des Bonner Landgerichts zu verschiedenen Orten in der Bonner Innenstadt und erläutert deren rechtshistorische Bedeutung.
Dabei wird die Geschichte der Stadt Bonn, die sich grob in 5 Epochen gliedert – Gründung in der Römerzeit, Bonn als mittelalterliche Residenzstadt, französische Besetzung, Bonn unter dem preußischen Adler und Bonn als Bundeshauptstadt – nachgezeichnet.
Seit dem Mittelalter war Bonn beliebter Aufenthaltsort der Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten, der sich im 16. Jahrhundert verstetigte und Bonn zur Residenzstadt werden ließ. Nach der französischen Besetzung mit Einführung des Code Napoleon wurde Bonn nach dem Wiener Kongress preußisch. Mit der Gründung der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität 1818 wurde Bonn zum „preußischen Harvard“, zur Elite- und Prinzenuniversität. Der Beschluss, nach dem Zweiten Weltkrieg den Parlamentarischen Rat in Bonn tagen zu lassen, war der Ausgangspunkt zur Wahl Bonns zur (vorläufigen) Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Nach der Herstellung der Deutschen Einheit wechselte die Hauptstadtfunktion nach Berlin. Bonn erhielt als einzige Stadt Deutschlands nunmehr den Titel „Bundesstadt“.

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Mi	21.09.	17:00–19:30 Uhr	Code 3171

Ludwig-Erhard-Platz 1–3

kostenfrei

Seit 1948 fördert die KfW Investitionen in die Zukunft in Deutschland und der Welt. Im Fokus stehen dabei aktuell besonders Klimaschutz und Innovation. Der Standort Bonn mit über 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist integraler Bestandteil der Aufgaben der KfW. Das Gleiche gilt für den Rechtsbereich mit seinen rund 100 Mitarbeitenden. Bei Ihrem Besuch wird Ihnen die KfW vorgestellt und Sie erhalten einen Überblick über die aktuell wichtigsten Förderaufgaben und die damit verbundenen rechtlichen Herausforderungen. Der Leiter der Niederlassung Bonn und der Chefsyndikus der KfW freuen sich auf Ihren Besuch und interessante Diskussionen. Im Anschluss lädt die KfW Sie zu einem kleinen Empfang ein.

Bonner Republik

Führung durch den Kanzlerbungalow

Krisenzentrum, Konzerthaus, Wohnung: Im Kanzlerbungalow wird große Geschichte im Kleinen geschrieben. Das einstöckige, schlichte Gebäude mit den bodentiefen Fenstern an allen Seiten wurde speziell als Repräsentationsort und Wohnung für den Bundeskanzler gebaut. Gleichwohl war es Bühne für große Politik, beispielsweise im Juni 1989, als Bundeskanzler Helmut Kohl und das sowjetische Staatsoberhaupt Michail Gorbatschow während eines Spaziergangs im Garten des Bungalows gemeinsam erste Schritte in Richtung Wiedervereinigung machten. Im Wohnbereich konnte jeder Kanzler seinen persönlichen Geschmack einbringen. Bis heute besonders sichtbar ist der persönliche Geschmack des letzten Bewohners: Helmut Kohl, der unter anderem eine raumgreifende Lichtkonstruktion anbringen ließ, die sofort den Blick des Besuchers auf sich zieht. Die kleine Dauerausstellung im Eingangsbereich mit Fotos und Exponaten informiert über die Geschichte des Ortes. Auch Zeitzeugen vermitteln Ihnen einen Blick hinter die Kulissen. Einer der Zeitzeugen ist Dr. Stephan Eisel, der Bundeskanzler Helmut Kohl von 1983 bis 1992 als enger Mitarbeiter im Bundeskanzleramt begleitete – in den ersten Jahren als sein Redenschreiber und während der Wiedervereinigung als stellvertretender Leiter des Kanzlerbüros. Persönliche Erlebnisse und Anekdoten hat Dr. Stephan Eisel auch in seinem Buch „Helmut Kohl – Nahaufnahme“ geschildert.

Di	20.09.	13:00–14:30 Uhr	Code 2011
Mi	21.09.	11:00–12:30 Uhr	Code 3041
Mi	21.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 3071
Mi	21.09.	13:00–14:30 Uhr	Code 3101
Do	22.09.	11:00–12:30 Uhr	Code 4041
Do	22.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 4071
Do	22.09.	13:00–14:30 Uhr	Code 4101
Fr	23.09.	11:00–12:30 Uhr	Code 5041
Fr	23.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 5071
Fr	23.09.	13:00–14:30 Uhr	Code 5101

Treffpunkt: Haupteingang des BMZ, Dahlmannstraße 4

kostenfrei

gültiger Personalausweis erforderlich

Di	20.09.	13:30–15:00 Uhr	Code 2021
Di	20.09.	15:00–16:30 Uhr	Code 2041
Di	20.09.	16:30–18:00 Uhr	Code 2091
Mi	21.09.	9:00–10:30 Uhr	Code 3021
Mi	21.09.	10:30–12:00 Uhr	Code 3031
Mi	21.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 3061
Mi	21.09.	13:30–15:00 Uhr	Code 3111
Do	22.09.	9:00–10:30 Uhr	Code 4021
Do	22.09.	10:30–12:00 Uhr	Code 4031
Do	22.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 4061
Do	22.09.	15:00–16:30 Uhr	Code 4121
Do	22.09.	16:30–18:00 Uhr	Code 4171
Fr	23.09.	9:00–10:30 Uhr	Code 5021
Fr	23.09.	10:30–12:00 Uhr	Code 5031
Fr	23.09.	12:00–13:30 Uhr	Code 5061
Fr	23.09.	13:30–15:00 Uhr	Code 5111
Fr	23.09.	15:00–16:30 Uhr	Code 5131
Fr	23.09.	16:30–18:00 Uhr	Code 5161

Treffpunkt: Vor dem Bundesratsgebäude, Platz der Vereinten Nationen 15 (gegenüber dem WCCB)

kostenfrei

Führung durch den Bundesrat

Als eines von fünf Verfassungsorganen der Bundesrepublik ist der Bundesrat zentraler Ort der Demokratie. Seine Heimat fand der Bundesrat seit seiner Konstituierung im Jahr 1949 in einem kurz vor dem zweiten Weltkrieg für die Pädagogische Akademie errichteten Gebäude in unmittelbarer Nähe zum Rhein und zum Plenarsaal des Bundestages. Dominiert wurde das Bild des Saales durch seine weiße Rückwand mit den zunächst elf Länderwappen, die nach der Wiedervereinigung um die hinzukommenden fünf Wappen der neuen Bundesländer ergänzt wurden. Auch wenn der Bundesrat sich zunächst für einen Verbleib in Bonn aussprach, wurde diese Entscheidung im Jahr 1996 revidiert. Bis zu seinem Umzug im Jahr 2000 entschieden Vertreter der Bundesländer an diesem Ort über Gesetze. Besucher erhalten durch die Ausstellung im historischen Sitzungssaal des ehemaligen Bundesrats einen Eindruck davon, wie das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verabschiedet wurde. Dabei werden die Akteure, die an der Entstehung 1948/49 beteiligt waren, vorgestellt und gezeigt, wie sich das Grundgesetz bis 1990 weiterentwickelt hat. Die Führungen erfolgen teilweise durch Zeitzeugen.

Bonner Republik

Bundeskanzler-Adenauer-Haus

Di	20.09.	15:00–16:00 Uhr	Code 2031
Mi	21.09.	12:00–13:00 Uhr	Code 3051
Mi	21.09.	15:00–16:00 Uhr	Code 3121
Do	22.09.	12:00–13:00 Uhr	Code 4051
Do	22.09.	15:00–16:00 Uhr	Code 4111
Fr	23.09.	12:00–13:00 Uhr	Code 5051
Fr	23.09.	15:00–16:00 Uhr	Code 5121

Konrad-Adenauer-Straße 8C,
53604 Bad Honnef

kostenfrei

Konrad Adenauer wohnte von 1937 bis zu seinem Tode 1967 in seinem Rhöndorfer Haus mit Blick auf den Drachenfels, dessen private Räume heute den Besuchern offenstehen. Zahlreiche Erinnerungsstücke und Einrichtungsgegenstände erzählen Geschichten von politischen Begegnungen und vom Privatmann Adenauer. Im malerischen Garten mit Blick auf das Rheintal wird der Rosenliebhaber, Bocciaspieler und Erfinder lebendig. Verschlungene Pfade führen zwischen Stauden und Statuen rund um das Haus. Die Dauerausstellung „Konrad Adenauer 1876–1967. Rheinländer – Deutscher – Europäer“ vermittelt die bemerkenswerte Biographie Adenauers anhand von Objekten, Fotos, Filmen und Multimediastationen. Sie zeigt den Kölner Oberbürgermeister in der Weimarer Republik, den Verfolgten im Nationalsozialismus sowie den Gründungskanzler.

Diplomatenfahrt durch Bad Godesberg

Di	20.09.	15:00–18:00 Uhr	Code 2072

Treffpunkt: Pavillon Stadtmarketing e.V.,
Ria-Maternus-Platz 1
(Bahnhofsvorplatz Bad Godesberg)

Preis: 19,50 Euro

Mit einem historischen Linienbus der Stadtwerke Bonn aus den 1980er Jahren geht es durch den Stadtbezirk Bad Godesberg auf den Spuren von 50 Jahren Diplomatenstadt am Rhein. Warum wurde gerade Bad Godesberg zur Diplomatenstadt? Wo sollte das Bonner Botschaftsviertel entstehen? Und was ist geblieben vom diplomatischen Glanz früherer Tage? Die „Diplomatenfahrt“ ist eine kleine Weltreise im Bus durch Vergangenheit und Gegenwart der Badestadt. Ein kleiner Spaziergang über die kurfürstliche Zeile an der Kurfürstenallee von der Redoute bis zur Chinesischen Botschaft, ein Blick in den Park der Villa Camphausen in Mehlem (Ex-Botschaftsresidenz von Südkorea) sowie ein Aufenthalt im Rheinhotel Dreesen gehören ebenfalls zum Programm.

Mi	21.09.	7:00–8:00 Uhr	Code 3011
Do	22.09.	7:00–8:00 Uhr	Code 4011
Fr	23.09.	7:00–8:00 Uhr	Code 5011

Treffpunkt: Bundesbüdchen, Heussallee 13

kostenfrei

Joggingtreff am Bundesbüdchen

Starten Sie mit der „südlichen Zwei-Brücken-Runde“ (ca. 10 km) mit Blick auf den Rhein in den Tag! Treffpunkt ist das in unmittelbarer Nähe zum Kongresszentrum liegende Bundesbüdchen, das zu Zeiten der Bonner Republik Kult war. Kanzler und Minister kamen regelmäßig zu diesem Kiosk, um sich mit Brötchen, Zeitungen oder Comics zu versorgen. Von dort führt Sie ein Bonner Richter zur Rheinaue, auf die Südbrücke hinauf, am Beueler Rheinufer vorbei am „Blauen Affen“ und dem „Bröckemännche“ – einer Figur, die früher auf Grund eines Streits über die Baukosten der Rheinbrücke ihr Gesäß gen Beuel streckte – sowie dem „Bröckeweibchen“ – mit wurfbereitem Pantoffel gen Bonn gerichtet – bis zur Kennedybrücke. Von dort geht es am Bonner Rheinufer entlang wieder zurück. Das Verlassen der Gruppe ist jederzeit möglich.

Di	20.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 2061
Mi	21.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 3091
Mi	21.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 3141
Do	22.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 4091
Do	22.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 4141
Fr	23.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 5091
Fr	23.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 5151

Treffpunkt: Haupteingang des Hauses der Geschichte, Willy-Brandt-Allee 14

kostenfrei

Weg der Demokratie – Rundgang durch das ehemalige Regierungsviertel

In Bonn steht sie – die Wiege der deutschen Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Tour führt durch das ehemalige Bonner Parlaments- und Regierungsviertel zu den steinernen Zeitzeugen dieser Deutschland prägenden Ära. Stationen des Rundgangs sind unter anderem das Bundeshaus mit den ehemaligen Plenarsälen, der Bundesrat, der „Lange Eugen“, die Villa Hammerschmidt und das Palais Schaumburg (alles Außenbesichtigungen).

In Bonn spielt die Musik

Stadtrundgang „Beethoven-Story“

Di	20.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 2051
Mi	21.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 3081
Mi	21.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 3131
Do	22.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 4081
Do	22.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 4131
Fr	23.09.	12:00–14:00 Uhr	Code 5081
Fr	23.09.	15:00–17:00 Uhr	Code 5141

Treffpunkt: Treppe des Alten Rathauses Bonn, Markt 2

kostenfrei

Der Rundgang vermittelt zahlreiche Eindrücke vom Leben und Wirken des weltberühmten Komponisten Ludwig van Beethoven während seiner Bonner Zeit. Er wurde 1770 in Bonn geboren und verbrachte hier die ersten 22 Jahre seines Lebens. Auf dieser Jubiläumstour anlässlich des 250-jährigen Geburtstages begleitet Sie ein Gästeführer zu den wichtigsten Stationen des jungen Beethoven in seinem unmittelbaren Bonner Lebensumfeld. Der Rundgang führt unter anderem zum Beethoven-Haus, in dem er geboren wurde, zur Remigiuskirche, in welcher Ludwig van Beethoven bereits als Zehnjähriger die Orgel zur Frühmesse spielte und wo sich heute sein Taufstein befindet. Natürlich führt der Weg auch zum bekannten Beethoven-Denkmal auf dem Münsterplatz, welches auf maßgebliche Initiative von Robert Schumann und Franz Liszt hin im Jahr 1845 errichtet wurde.

Werkstattführung Orgelbau Klais

Mi	21.09.	16:00–17:00 Uhr	Code 3151
Do	22.09.	16:00–17:00 Uhr	Code 4151

Treffpunkt: Haupteingang der Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG, Kölnstraße 148

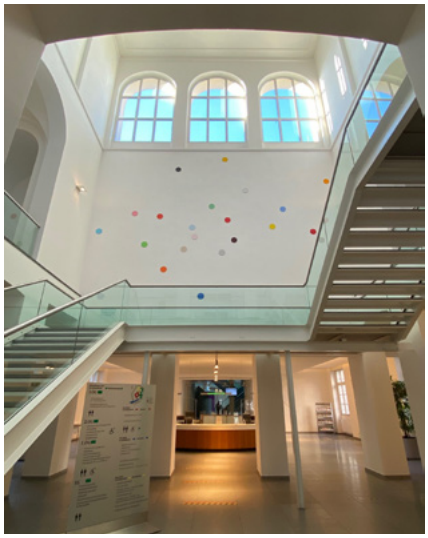
kostenfrei

Vier Generationen Klais haben mit ihren Mitarbeitern weltweit sichtbare und hörbare Spuren hinterlassen: 1882 gründete Johannes Klais nach Lehrjahren im In- und Ausland seine eigene Orgelbauwerkstatt. Er setzte es sich zum Ziel, alle Arbeiten des Orgelbaus in der eigenen Werkstatt auszuführen und nur Rohstoffe einzukaufen. Deshalb erwarb er Holz in aufgeschnittenen Stämmen und beschäftigte Holzbildhauer und Schnitzer, die aufwändige neugotische Orgelgehäuse schufen. Zinn und Blei kaufte er in Barren, aus denen die Bleche für die Pfeifen selbst gegossen wurden. An dieser eigenen Fertigungstiefe, die einen Grundpfeiler für hochwertigen und innovativen Orgelbau darstellt, hat sich bis heute nichts geändert.

Während sich die Orgelbauwerkstatt zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit Kirchenorgeln einen Namen gemacht hat – so wurde beispielsweise 1906 die erste elektrisch angesteuerte Orgel im Erfurter Dom gebaut –, erstreckt sich die Kompetenz heute auch auf die Restauration sowie den Bau von Konzertsaalorgeln – beispielsweise in der Hamburger Elbphilharmonie.

Im Rahmen der Führung ist die Werkstatt des mittlerweile vom Urenkel des Gründers geführten Unternehmens zu entdecken und zu erfahren, wie er und seine Vorfahren den Orgelbau geprägt haben.

Abend-veranstaltungen



Di 20.09. ab 19 Uhr Code 2101
Landgericht Bonn, Wilhelmstraße 21
kostenfrei

Begrüßungsabend

Zum Auftakt des Juristentages lädt Sie der Präsident des Landgerichts Bonn, Dr. Stefan Weismann, zum traditionellen Begrüßungsabend in das Atrium des Landgerichts Bonn ein.
Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zu Gesprächen mit Freunden und Kollegen sowie zum Knüpfen neuer Kontakte. Musikalisch gestaltet wird der Abend von der Richterband „Courthouse 7“, deren Band-Mitglieder ihre Richterlaufbahn im Bezirk des Oberlandesgerichts Köln begannen. Mittlerweile sind sie an unterschiedlichen Orten tätig – und zwar bei den Amtsgerichten Bonn, Euskirchen und Waldbröl, dem Oberlandesgericht Köln, dem Ministerium der Justiz in Düsseldorf und dem Bundesgerichtshof in Karlsruhe und Leipzig – ohne ihre Freude am gemeinsamen Musizieren verloren zu haben.
Sie erhalten zudem die Möglichkeit zum Besuch der kürzlich eröffneten Ausstellung im Landgericht Bonn, die sich mit historisch bedeutsamen Prozessen als Zeugnisse der Bonner Rechtsgeschichte befasst. Für das leibliche Wohl wird mit freundlicher Unterstützung der Rechtsanwaltskammer Köln gesorgt.

Do 22.09. 19:00–20:00 Uhr Code 4181
Bonner Münster, Münsterplatz
kostenfrei

Das etwas andere Orgelkonzert

Prof. em. Dr. Otto Depenheuer war von 1999 bis 2019 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Staatslehre, Öffentliches Recht und Rechtsphilosophie sowie Direktor des Seminars für Staatsphilosophie und Rechtspolitik an der Universität zu Köln. Seine kirchenmusikalische Ausbildung im Bistum Limburg beendete er mit dem B-Examen. 1986 folgte das Diplôme de Concert an der Schola Cantorum (Paris) in der Klasse von Marie-Louise Langlais. Von 1975 bis 1990 war er regelmäßig als ehrenamtlicher Organist am Bonner Münster tätig, seit 1982 zudem als Organist an der Elisabethkirche in der Bonner Südstadt. Er gab über 400 Konzerte im In- und Ausland – unter anderem in Köln, Frankfurt, Mannheim, Paris, Jerusalem, Singapur und New York. Anlässlich des Juristentages in Bonn spielt er auf der großen Klais-Orgel im Bonner Münster Musikstücke mit inhaltlichem Bezug zur Juristerei.

Abend-veranstaltungen

Do 22.09. 20:00–22:15 Uhr Code 4192
ermäßigt (Studierende) Code 4202
Pantheon Theater, Siegburger Straße 42
Eintritt: 22 Euro, ermäßigt 16 Euro

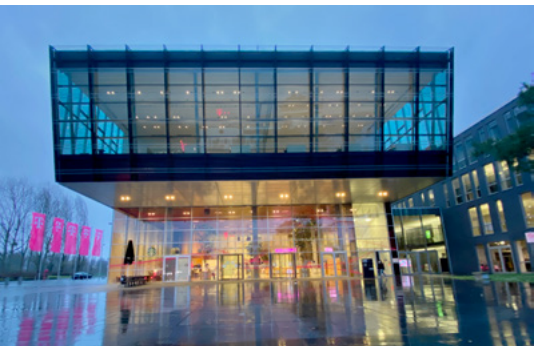
Richterkabarett mit dem Programm „Ungeimpfte Neuigkeiten“

Nach Gastspielen – zuletzt in München, Mannheim, Leipzig, Frankfurt, Darmstadt und Düsseldorf – tritt das Richterkabarett auch anlässlich des 73. Deutschen Juristentages auf. Neun Richterinnen und Richter aus allen Teilen Deutschlands vermitteln Ihnen ihre Sicht auf die Welt der Justiz und die restliche Welt. Sie verarbeiten dabei ihren Arbeitsalltag mit Satire und Spielfreude. Alles, was sie zu sagen – oder zu singen – haben, schreiben sie seit 2003 selbst. Bei der künstlerischen Gestaltung werden sie vom Kölner Theaterregisseur Janosch Roloff betreut. Das Richterkabarett bringt Ihnen die richterliche 3G-Regel (Genial, Gerecht und Gut) näher und bietet Ihnen weitere Einblicke in die Anstalt des Rechts, wo die unmaskierte Wahrheit einfach zu unglaubwürdig wäre.

Law & Order … some drinks

Seit dem 68. djt in Berlin ist sie nicht mehr wegzudenken: Die Law & Order Party. In Bonn steht uns das GOP Varieté Theater, das sich auf dem Kongressgelände befindet, als Location für das Event zur Verfügung. „Nach der Tagung auf die Party!“ lautet die Devise – Einlass ab 20 Uhr und Chill-Out auf der großzügigen Terrasse. Ab 21 Uhr legen die – von der populären Bonner Partyreihe „AfterJobParty“ bekannten – DJs in der Pianobar des Theaters auf. Daneben sorgen Künstler des GOP Theaters für musikalische und artistische Einlagen.
Zusätzlich bietet das GOP am Tag der Party um 20 Uhr eine Show an. Unter www.variete.de können Sie hierfür Tickets buchen. Ebenso können Sie vor und während der Party im Restaurant des Theaters zu Abend essen. Wir empfehlen, vorab Plätze zu reservieren.

Do 22.09. ab 20 Uhr Code 4212
GOP, Karl-Carstens-Straße 1
(unmittelbare Nähe zum WCCB)
Eintritt: 14 Euro (inklusive einem Getränk)



Mi 21.09.	ab 20 Uhr	Code 3182
erm. (Studierende & Referendare)		Code 3192
Telekom Forum, Landgrabenweg 151		
Eintritt: 50 Euro / ermäßigt 30 Euro		
mit freundlicher Unterstützung der Deutschen Telekom		

Bonner Juristennacht

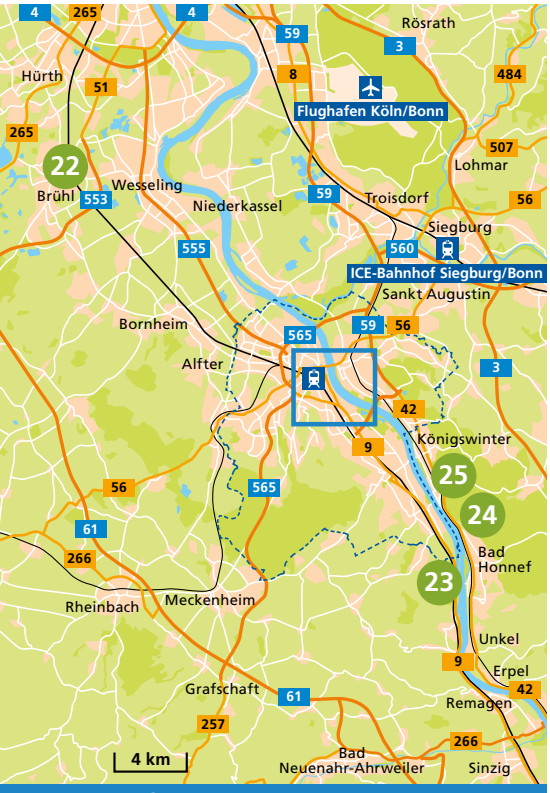
Das Beethoven Orchester Bonn unter Leitung seines Chefdirigenten, Generalmusikdirektor Dirk Kaftan, spielt exklusiv für die Teilnehmer des Bonner Juristentages. Das Orchester ist der musikalische Botschafter der quirligen Kulturstadt und ehemaligen Bundeshauptstadt, der größte Sohn der Stadt sein Namenspatron: Ludwig van Beethoven kennt man auf der ganzen Welt!

Den Geist des jungen Feuerkopfes hinein in die Stadt und weit über ihre Grenzen hinaus zu tragen, betrachtet das Orchester als seine Aufgabe: Es hat sich einen Ruf gemacht durch innovative Formate, kluge Vermittlungsarbeit und Produktionen auf höchstem künstlerischen Niveau in Zusammenarbeit mit großen Stars.

Im Rahmen der Juristennacht ist es mit Beethovens Sinfonie Nr. 5 c-Moll, der „Schicksalssinfonie“, zu erleben. Das Orchester wird beweisen, dass dieses Stück mehr ist als sein berühmtes Motiv „Ta-ta-ta-taaa!“, nämlich eine fulminante Reise vom Dunkel ins Licht, in welchem sich oben und unten, Individuum und Masse, Kerker und Freiheit gegenüber stehen.

Im Anschluss an das Festkonzert haben Sie – was die Juristennacht ausmacht – die Gelegenheit, den Abend mit Juristentagsteilnehmern jeden Alters und aller Professionen gesellig ausklingen zu lassen. Das Bernd-Lier-Swing-Ensemble bietet mit musikalischen Einlagen die passende Kulisse; im Kartenpreis enthalten sind ein Getränk sowie ein Imbiss.

Orientierung



Außerhalb der Stadtgrenzen

Hinweise zur Anreise

Transfer vom ICE-Bahnhof Siegburg/Bonn
Mit der U-Bahn-Linie 66 bis Heussallee/Museumsmeile (Fahrzeit ca. 32 Minuten) mit ca. 250 Metern Fußweg zum WCCB oder mit dem Taxi (Fahrzeit ca. 25 Min.).

Transfer vom Flughafen Köln/Bonn
Mit dem Flughafen-Schnellbus SB60 bis Bonn Hbf (Fahrzeit ca. 30 Minuten) oder mit dem Taxi (Fahrzeit ca. 30 Minuten).

Ab Bonn Hbf: DB Linien RE5, RB26, RB48, RB30 bis Bhf Bonn UN Campus (Fahrzeit 2 Minuten) mit ca. 750 Metern Fußweg zum WCCB – U-Bahn-Linien 16, 63, 66 bis Heussallee/Museumsmeile (Fahrzeit 6 Minuten) mit ca. 250 Metern Fußweg zum WCCB – Bus-Linien 610, 611.

Bonn – UN Campus, Innenstadt, Rechtsrheinisch und Bonn Bad Godesberg – Außerhalb der Bonner Stadtgrenzen

UN Campus

1 **Tagungsort World Conference Center Bonn (WCCB),** Platz der Vereinten Nationen 2 (H – DB Bahnhof UN Campus, Linien RE5, RB26, RB48; U – Heussallee/Museumsmeile, U-Bahn-Linien 16, 63, 66; H – Deutsche Welle, Bus-Linien 610, 611)
2 **Bundesbüdchen,** Heussallee 13 (U – Heussallee/Museumsmeile)
3 **Bundesrat,** Platz der Vereinten Nationen 15 (U – Heussallee/Museumsmeile)
4 **Kanzlerbungalow,** Gelände des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dahlmannstraße 4 (U – Heussallee/Museumsmeile)
5 **Haltestelle Große Stadtrundfahrt,** Karl-Carstens-Straße/Marriott Hotel
6 **GOP Theater,** Karl-Carstens-Straße 1 (U – Heussallee/Museumsmeile)
7 **Bundeskunsthalle,** Helmut-Kohl-Allee 4 (U – Heussallee/Museumsmeile)
8 **Kunstmuseum Bonn,** Helmut-Kohl-Allee 2 (U – Heussallee/Museumsmeile)
9 **Haus der Geschichte,** Willy-Brandt-Allee 14 (U – Heussallee/Museumsmeile)
10 **Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig,** Adenauerallee 160 (U – Museum Koenig, U-Bahn-Linien 16, 63, 66)

Innenstadt

11 **Botanische Gärten der Universität Bonn,** Meckenheimer Allee 169 (H – Am Botanischen Garten, Bus-Linien 601, 602, 603)
12 **Bonner Münster,** Münsterplatz (U – Universität/Markt, U-Bahn-Linien 16, 63, 66)
13 **Altes Rathaus,** Markt 2 (U – Universität/Markt, U-Bahn-Linien 16, 63, 66)
14 **Beethoven-Haus,** Bonngasse 22–24 (H – Bertha-von-Suttner-Platz/Beethovenhaus, U-Bahn-Linie 66, Tram-Linie 62)
15 **Landgericht Bonn,** Wilhelmstraße 21 (H – Stadthaus, U-Bahn-Linie 66, Tram-Linie 62)
16 **August-Macke-Haus,** Hochstadenring 36 (H – Bonn West, U-Bahn-Linien 16, 63)
17 **Orgelbau Klais,** Kölnstraße 148 (H – Chlodwigplatz, Tram-Linie 61)

Rechtsrheinisch und Bonn Bad Godesberg

18 **Pantheon Theater,** Siegburger Straße 42 (H – Pantheon Beuel, Bus-Linien 603, 608, 609, N4)
19 **Telekom Forum,** Landgrabenweg 151 (H – Telekom Campus, Bus-Linien 606, 607, N8; H – Schießbergweg, Tram-Linie 62; alle über U – Ramersdorf, U-Bahn-Linie 66)
20 **Treffpunkt Diplomatenfahrt,** Pavillon Bad Godesberg Stadtmarketing e.V., Ria-Maternus-Platz 1 (H – DB Bahnhof Bonn Bad Godesberg, Linien RE5, RB26, RB48; U – Bad Godesberg Bahnhof, U-Bahn-Linien 16, 63)
21 **KfW – Bonner Niederlassung der Kreditanstalt für Wiederaufbau,** Ludwig-Erhard-Platz 1–3 (H – Tannenallee/KfW Bankengruppe, Bus-Linie 610)

Außerhalb der Bonner Stadtgrenzen

22 Nord-Westen: **Schlösser Brühl,** Parkplatz Max-Ernst-Allee, 50321 Brühl (H – DB Bahnhof Brühl, Linien RE5, RB26, RB48)
23 Süden: **Arp Museum im Bahnhof Rolandseck,** Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen (H – DB Bahnhof Rolandseck, Linie RB26)
24 Süd-Osten: **Bundeskanzler-Adenauer-Haus,** Konrad-Adenauer-Straße 8C, 53604 Bad Honnef (H – Rhöndorf, U-Bahn-Linie 66)
25 Osten: **Drachenfels,** Drachenfelsstraße 53, 53639 Königswinter (H – Königswinter Denkmal, U-Bahn-Linie 66)

UN Campus, Innenstadt, Rechtsrheinisch

Bonn Bad Godesberg

Förderer

Verlag C.H.BECK oHG

Sparkasse KölnBonn

Deutsche Telekom AG

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

BUSSE & MIESSEN Rechtsanwälte Partnerschaft mbB

Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Redeker Sellner Dahs Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB

Bechtle GmbH IT-Systemhaus Dortmund

CMS Hasche Sigle Partnerschaft von Rechtsanwälten und Steuerberatern mbB

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

Johanna und Fritz Buch Gedächtnis-Stiftung

Rechtsanwaltskammer Köln

rulle & kruska gbr kommunikationsdesign und strategische beratung

Autohaus Jacob Fleischhauer GmbH & Co. KG

Speech Processing Solutions Germany GmbH

MEYER-KÖRING Rechtsanwälte l Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Ständige Deputation des djt

Stand 8. April 2022

Ehrenmitglied des Deutschen Juristentages e.V.

Prof. Dr. Dr. h. c. Spiros Simitis, Frankfurt a. M.

Mitglieder der Ständigen Deputation des Deutschen Juristentages e.V.

Prof. Dr. Mathias Habersack, München (Vorsitzender)
Prof. Dr. Johanna Hey, Köln (Stv. Vorsitzende)
Rechtsanwalt Dr. Peter Hemeling, München (Schatzmeister)
Notarin Dr. Gesa Beckhaus, LL.M., Hamburg
Rechtsanwalt Prof. Dr. Martin Beckmann, Münster
Prof. Dr. Nina Dethloff, LL.M., Bonn
Prof. Dr. Martin Franzen, München
Prof. Dr. Beate Gsell, Richterin am OLG, München
Prof. Dr. Wolfgang Kahl, M.A., Heidelberg
Richterin des BVerfG Dr. Sibylle Kessal-Wulf, Karlsruhe
Rechtsanwalt Dr. Rainer Klocke, Köln
Richter am BVerwG Prof. Dr. Christoph Külpmann, Leipzig/Hamburg
Rechtsanwältin Prof. Dr. Anja Mengel, LL.M., Berlin/Hamburg
Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Hubert Meyer, Hannover
Rechtsanwältin Anke Müller-Jacobsen, Berlin
Ministerialdirektorin Dr. Heike Neuhaus, Berlin
Vizepräsidentin des EGMR a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Angelika Nußberger, M.A., Köln
Präsident des KG Dr. Bernd Pickel, Berlin
Richter des BVerfG Prof. Dr. Henning Radtke, Karlsruhe/Hannover
Präsident des BSG Prof. Dr. Rainer Schlegel, Kassel/Gießen
Rechtsanwalt Prof. Dr. Jochen Vetter, München/Köln
Vors. Richterin am OLG Eva Voßkuhle, Freiburg
Prof. Dr. Gerhard Wagner, LL.M., Berlin
Prof. Dr. Ingeborg Zerbes, Wien

Generalsekretär des Deutschen Juristentages e.V.

Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler, Bonn

Organisatorische Hinweise

Tagungsort
World Conference Center Bonn (WCCB)
Platz der Vereinten Nationen 2
53113 Bonn

Öffnungszeiten des Tagungsschalters

Di	20.09.	14:00 bis 19:00 Uhr
Mi	21.09.	8:00 bis 17:00 Uhr
Do	22.09.	8:00 bis 17:00 Uhr
Fr	23.09.	8:00 bis 12:30 Uhr

Anreise
Zwischen dem 19. und 25. September 2022 können Sie mit der Deutschen Bahn von jedem DB-Bahnhof für 49,50/80,90 Euro (mit Zugbindung) bzw. 67,50/98,80 Euro (ohne Zugbindung) an- und abreisen (2./1. Klasse, einfache Fahrt, begrenztes Kontingent, keine weitere Ermäßigung über eine BahnCard). Karten können ab sofort online über www.djt.de gebucht werden.

Die Lufthansa Group bietet den Teilnehmern des 73. djt Flüge von allen Flughäfen weltweit zum Flughafen Köln/Bonn zu attraktiven Konditionen an. Zur Online-Buchung gelangen Sie über www.djt.de.

Siehe Beiblatt zu Bahn und Lufthansa. Weitere Hinweise zur Anreise siehe S. 34.

Anmeldung
Per Post oder Telefax mit dem beigefügten Anmeldebogen, online über www.djt.de oder vor Ort am Tagungsschalter. Es gibt keinen Anmeldeschluss. Wir bitten aus organisatorischen Gründen um Anmeldung möglichst bis zum 9. September 2022. Für einige Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist abweichend hiervon eine Anmeldung und Einzahlung des Tagungsbeitrages bis zum 26. August 2022 erforderlich.

Anmeldebestätigung
Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie automatisch, wenn Sie bei der Anmeldung eine E-Mail-Adresse angeben. Anderenfalls wird eine Anmeldebestätigung nur auf besondere Anforderung von der Geschäftsstelle des Ortsausschusses für den 73. djt übersandt.

Tagungsbeitrag

Mitglieder djt	150 Euro*
Studierende und Referendare	30 Euro*
Nichtmitglieder	290 Euro
Studierende und Referendare	60 Euro

**Mitgliedschaft bis mind. 31.12.2023 vorausgesetzt.*

Der Tagungsbeitrag umfasst alle Fachveranstaltungen. Es gibt keine Ermäßigung bei Teilnahme nur an einzelnen Veranstaltungen. Einlass in die Säle nur gegen Vorlage des Teilnehmerausweises. Der Eintritt zur Eröffnungssitzung am 21. September, 16 Uhr, ist frei. Eine Anmeldung ist hierfür jedoch erforderlich.

Zahlungen
Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag und die Kosten für das von Ihnen gebuchte Rahmenprogramm unmittelbar nach der Anmeldung unter Angabe des Teilnehmernamens auf unser Tagungskonto:
Deutscher Juristentag e.V.
IBAN: DE19 3705 0198 1936 1525 68
BIC: COLSDE33XXX

Fortbildungsnachweise
Die Teilnahme an den Fachveranstaltungen berechtigt zum Erwerb von Fortbildungsnachweisen für Fachanwälte im jeweiligen Rechtsgebiet. Darüber hinaus stellen die Abteilungen Fortbildungen im Sinne der Fortbildungsbescheinigung des DAV dar. Erreichbar sind (mind.) 8 Stunden.

Teilnahmeberechtigung
Die Teilnahme an der Fachtagung ist von einer Mitgliedschaft im Deutschen Juristentag e.V. unabhängig. Auch interessierte Nichtjuristen sind herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen. Zur Abstimmung in den Fachabteilungen sind allerdings nur die Mitglieder des Deutschen Juristentages e.V. berechtigt.

Tagungsunterlagen
Diese liegen ab dem 20. September, 14 Uhr, zusammen mit den Karten für das Rahmenprogramm am Tagungsschalter im World Conference Center Bonn für Sie bereit. Ein Versand vor der Tagung ist nicht möglich.

Corona
Wir werden selbstverständlich alle zu diesem Zeitpunkt erforderlichen Maßnahmen – möglicherweise auch über die gesetzlichen Anforderungen hinaus – ergreifen, um Ihnen ein sicheres und entspanntes Tagungserlebnis zu bieten.

Rücktritt
Abmeldungen und Änderungen sind schriftlich an die Geschäftsstelle des Deutschen Juristentages e.V., Postfach 11 69, 53001 Bonn, zu richten. Sollten Sie sich pandemiebedingt gegen eine Teilnahme entscheiden, wird der bereits gezahlte Tagungsbeitrag ohne Bearbeitungskosten in voller Höhe erstattet. Bei

sonstigen Rücktrittsgründen wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 Euro erhoben. Karten für das kostenpflichtige Rahmenprogramm werden nur kommissionsweise zurückgenommen.

Kartenvergabe Rahmenprogramm

Die Karten für das Rahmenprogramm werden nach Eingang des Tagungsbeitrags (zzgl. der Kosten für das Rahmenprogramm) und nach Verfügbarkeit zugeteilt. Je nach Veranstalter können die verfügbaren Kartenkontingente stark limitiert sein. Wir müssen uns leider vorbehalten, bei sehr großer Nachfrage die Kartenabgabe pro Teilnehmendem zu begrenzen und Veranstaltungen wegen geringer Nachfrage oder aus anderen Gründen abzusagen. Karten können auch nachträglich gebucht bzw. – soweit noch verfügbar – am Tagungsschalter erworben werden. Der Kartenverkauf für das kostenpflichtige Rahmenprogramm erfolgt (mit Ausnahme der Juristennacht) im Namen und für Rechnung des jeweiligen Veranstalters.

Hotelreservierung

Die Tourismus & Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler hat für die Teilnehmer des 73. djt größere Zimmerkontingente in Hotels verschiedener Preisklassen vorreserviert. Es empfiehlt sich eine möglichst frühzeitige Zimmerbuchung. Die Zimmer können online reserviert werden. Einen Link zur Online-Buchung finden Sie auf unserer Homepage unter www.djt.de/hotelreservierung. Die zeitliche Verfügbarkeit des Kontingents variiert je nach Hotel. Es gelten die Stornierungsbedingungen des jeweiligen Hotels, die Ihnen im Buchungsprozess dargestellt werden. Beachten Sie für weitere Kontaktmöglichkeiten die Angaben auf dem Einleger zur Hotelreservierung oder auf der oben genannten Website.

VRS-TeilnehmerTickets

Mit dem Tagungsbeitrag erhoben wird im Namen und für Rechnung der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH der Preis (Anteil 6,90 Euro) für die Fahrtberechtigung in der Zeit vom 21. bis 23. September 2022 für beliebig viele Fahrten in allen Verkehrsmitteln des VRS im gesamten Bonner Stadtgebiet sowie in den durch die Stadtbahnlinie 66 verbundenen Gemeinden (Bad Honnef, Königswinter, St. Augustin und Siegburg) in der 2. Klasse. Als Fahrtberechtigung dient das mit den Tagungsunterlagen ausgegebene VRS-TeilnehmerTicket. Die Fahrtberechtigung ist bei Kontrollen zusammen mit einem Ausweisdokument vorzuzeigen. Für die Fahrten gelten die Tarif- und Beförderungsbestimmungen des VRS-Gemeinschaftstarifs. Eine Fahrtberechtigung für Begleitpersonen, die selbst nicht an der Tagung teilnehmen, kann leider nicht erworben werden. Eine Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs vor Erhalt des Tickets am Tagungsschalter ist nicht möglich. Das Ticket berechtigt nicht zur Nutzung des Flughafen-Schnellbusses SB60, für den ein Ticket der Preisstufe 3 zuzüglich Zuschlag (5,30 Euro + 3,40 Euro) zu erwerben ist.

Bildnachweis

Adenauerhaus S. 28 (1); Beethovenorchester S. 33 (1); Andreas Burkhardt S. 3, 7 (1), 9 (1–13, 16–18), 17 (1, 2, 4), 18 (1), 19 (2); Michaela Ecker S. 32 (1); Dr. Stephan Eisel S. 26 (2); Geerd-Olaf Freyer / flickr S. 24 (3); Barbara Frommann / Bundesstadt Bonn S. 21 (3); GOP Varieté-Theater Bonn S. 32 (2); Haus der Geschichte S. 23 (3), 26 (1, 3), 27; Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG S. 30 (2); Isabel Köhne S. 20, 22 (3), 25 (2), 29 (1), 31 (1, 2), 33 (2); Musikkorps der Bundeswehr S. 7 (2); Larissa Neubauer S. 33 (3); Ulrich Pfeuffer S. 24 (2); Charlott Resske S. 19 (1); Nikolaus Rulle S. 9 (14, 20, 21), 17 (3); Ravi Sejk S. 18 (2); Michael Sondermann / Bundesstadt Bonn S. 21 (1, 2), 22 (2), 23 (1), 24 (1); Stadtdekanat Bonn S. 31 (3); Kristin Weigel S. 9 (15, 19), 17 (5), 38–39; Michael Wenzel S. 28 (2); World Conference Center Bonn S. 2; Giacomo Zucca / Bundesstadt Bonn S. 5, 22 (1), 23 (2), 25 (1), 29 (2), 30 (1)

Impressum

Deutscher Juristentag e.V.
Friedensplatz 1, 53111 Bonn

Verantwortlich i. S. d. P.

Rechtsanwalt Dr. Andreas Nadler

Redaktion

Vors. Richterin am LG Isabel Köhne, LL.M
Promotionsstudent Sören Walter

Gestaltung

rulle & kruska gbr, köln/berlin

Druck

Kopp Druck und Medienservice GmbH, Köln

Stand: 11. März 2022

Geschäftsstelle des Deutschen Juristentages e. V.
Postfach 11 69, 53001 Bonn
Telefon +49 (0)228 983 91-85
Telefax +49 (0)228 983 91-40
www.djt.de, info@djt.de

Geschäftsstelle des 73. Deutschen Juristentages
Landgericht Bonn
Wilhelmstraße 21, 53111 Bonn
Telefon +49 (0)228 702-1300
Telefax +49 (0)228 702-1600
bonn@djt.de

Tagungsbüro ab 19. September 2022
im World Conference Center Bonn
Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn
Telefon +49 (0)228 9267-1890
Telefax +49 (0)228 9267-1892
bonn@djt.de

Pressestelle ab 19. September 2022
im World Conference Center Bonn
Platz der Vereinten Nationen 2, 53113 Bonn
Telefon +49 (0)228 9267-1895
Telefax +49 (0)228 9267-1897
presse@djt.de

73. Deutscher Juristentag Bonn 2022
21. bis 23. September

www.djt.de
facebook.com/juristentag
twitter.com/juristentag
instagram.com/juristentag
linkedin.com/company/juristentag

djt
Seit 1860.
2022

Recht mitgestalten. Jetzt anmelden. www.djt.de

73.

Deutscher Juristentag
Bonn 2022

21. bis 23. September

Recht mitgestalten. Jetzt anmelden. www.djt.de

djt
Seit 1860.

2022